

steyr



10

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**

Informationen
und amtliche
Mitteilungen



Mit der Wappenfahne wacht
Leopoldi auf dem alten Brunnen
über den Steyrer Stadtplatz



SBS - Stadtbetriebe Steyr
4403 Steyr, Ennser Straße 10
Tel. 07252 / 899- 715

Sie suchen nach einer
Umweltinformation?....

...dann **kommen** Sie
doch zu uns!

Konsumentenberatung

Umweltbewußt einkaufen

Energieberatung

Abfallvermeidung

Umwelterziehung

Biotonne

Mülltrennen

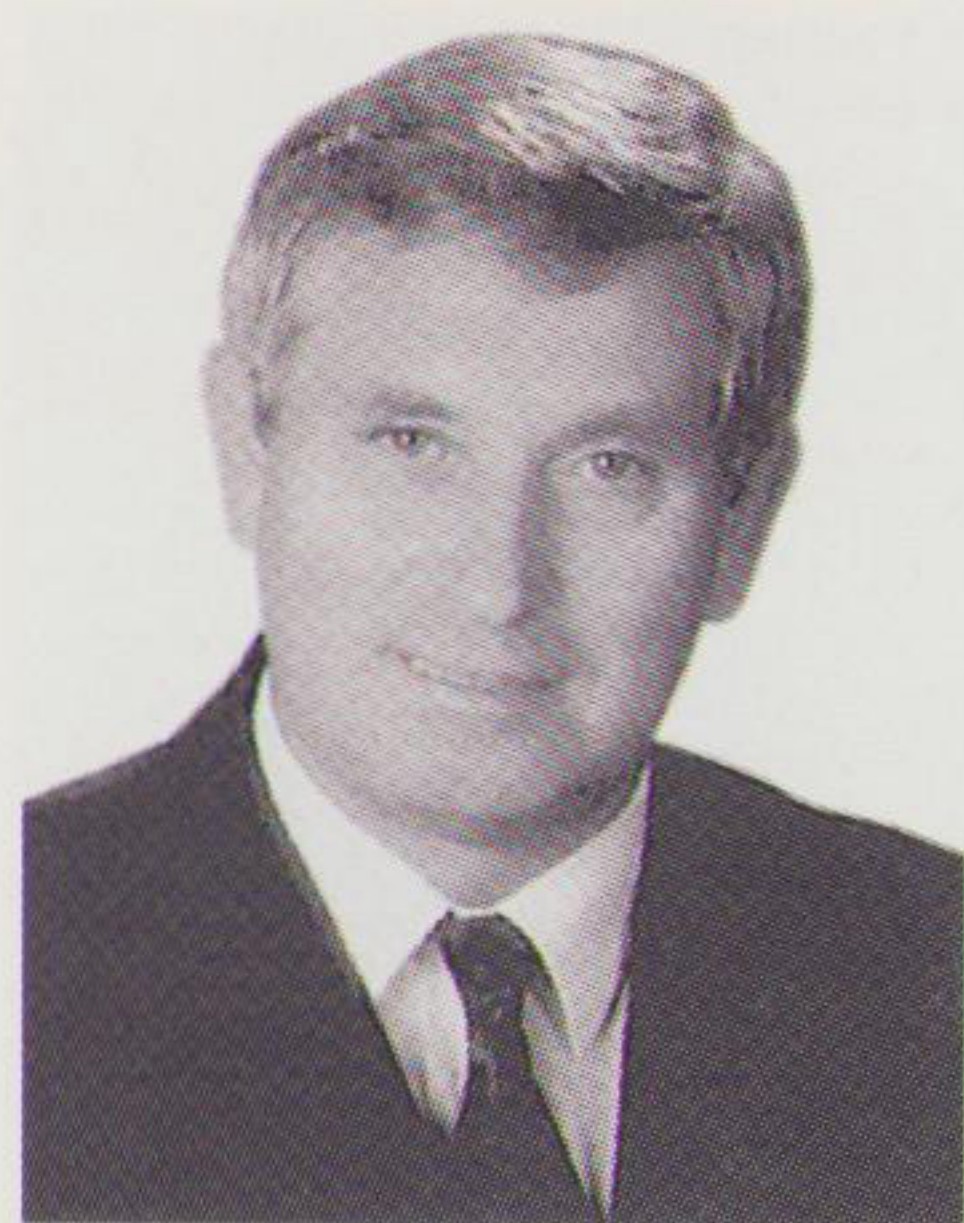
Was? Wohin?

Energiesparen

Kind & Umwelt

...oder **rufen** uns
einfach an! **899-777**

Sperrmüll - Abholung Tel. 62 941



Die Seite des Bürgermeisters

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

das von allen Fraktionen befürwortete Steyrer Jugendkulturhaus wird nun endgültig verwirklicht. Ich konnte kürzlich Liegenschaft und Gebäude der in Konkurs gegangenen Tischlerei Röder (Gaswerksgasse) vom Masseverwalter zum Mindestgebot von 4,1 Millionen Schilling ersteigern, womit wir den Jugendlichen nunmehr ihr Wunschobjekt für die Verwirklichung eines Jugendkulturhauses zur Verfügung stellen können. Dem Ankauf gingen zahlreiche Verhandlungsgespräche voraus, bei denen ich erfolgreich versucht habe, potentielle Mitbewerber um das Röderobjekt von einer Preislizitierung im Zuge der Versteigerung abzuhalten.

Besonders positiv sehe ich in diesem Zusammenhang aber auch den Umstand, daß es mir im Rahmen der Verhandlungen gelungen ist, die erforderliche Finanzierung für den Kauf des zukünftigen Jugendkulturhauses kurzfristig unter Dach und Fach zu bringen. So habe ich der Firma Inschrift Strauß, die am Erwerb des Röderobjektes sehr stark interessiert war, als Ersatz den Kauf der ehemaligen städtischen Busgarage inklusive der Nebengebäude angeboten; und die Firma Strauß wird - vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien der Stadt - das Objekt zum Schätzwert von 9 Millionen Schilling kaufen.

Ich freue mich für die Jugendlichen, daß wir ihnen auf diese Art und Weise ihren Wunschstandort für das Jugendkulturhaus zur Verfügung stellen können, wobei ich betonen möchte, daß dies in Übereinstimmung aller im Gemeinderat vertretenen Parteien erfolgt. Jetzt ist der Trägerverein am Zug, das neue Steyrer Jugendkulturhaus mit Leben zu erfüllen. Angesichts des Engagements, mit dem die Jugendlichen für ein eigenes Haus gekämpft haben, bin ich aber davon überzeugt, daß dies sehr rasch erfolgen und das neue Jugendkulturhaus in relativ kurzer Zeit seinen Betrieb aufnehmen wird.

Im Zuge einer einwöchigen Ausstellung im Rathaus sowie im Rahmen von fünf Stadtteilgesprächen haben wir den Entwurf des Steyrer Stadtentwicklungskonzeptes mit der Bevölkerung nochmals ausführlich diskutiert und damit die Bürgerbeteiligung grundsätzlich abgeschlossen. Mit etwa 1000 Steyrerinnen und Steyrern nützte diesmal eine beachtliche Zahl die Möglichkeit zur direkten Mitbestimmung, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Die von den Bewohnern vorgebrachten Vorschläge, Anregungen und auch Kritikpunkte werden - so weit dies möglich ist - von Prof. Dr. Breitling noch in die Endfassung des Stadtentwicklungskonzeptes eingearbeitet. Da wir über das Stadtentwicklungskonzept in den zuständigen Gremien schon sehr lange und intensiv beraten und wir nunmehr auch von der Bevölkerung ein recht gutes Feedback erhalten haben, bin ich optimistisch, daß wir das Stadtentwicklungskonzept noch heuer im Gemeinderat mit breiter Mehrheit beschließen können.

Ebenfalls umgesetzt wird das Steyrer Stadtmarketingkonzept. In Übereinstimmung aller im Gemeinderat vertretenen Parteien stellt die Stadt für die werbliche Vermarktung des „Gesamtproduktes Stadt Steyr“ im kommenden Jahr 1,5 Millionen Schilling zur Verfügung und will dieselbe Summe auch 1998 und 1999 bereitstellen. Das Stadtmarketing-Lenkungsteam bereitet derzeit das Briefing für drei bis vier Werbeagenturen vor, die im Rahmen einer Wettbewerbspräsentation unter anderem einen „Dachslogan“ kreieren sollen, der die Stadt klar und unverwechselbar positioniert, gleichzeitig aber auch Vorschläge für auf die Stärken der Stadt abgestimmte Werbebotschaften sowie neue Ideen für imagefördernden Aktionismus erarbeiten sollen. Unsere Zielsetzung ist, die Wettbewerbspräsentation noch im Herbst durchzuführen und im Anschluß daran im Gemeinderat den Vergabebeschluß herbeizuführen. Anfang 1997 wollen wir schließlich mit der Werbekampagne, bei der die vielen Stärken und Vorzüge Steyrs einer möglichst breiten

Öffentlichkeit vermittelt werden sollen, starten.

Zum Abschluß noch einige Sätze zum nächstjährigen Budget, für das die Vorberatungen bereits begonnen haben. Der Konsolidierungskurs, den wir mit den Budgets 1995 und 1996 eingeleitet haben und der nicht zuletzt Einsparungen am Personalsektor von über 40 Millionen Schilling enthalten hat, verläuft erfolgreich. Für 1997 streben wir wiederum einen ausgeglichenen ordentlichen Haushalt an, der sich in etwa in einer Größenordnung von 970 Mill. Schilling bewegen wird. Der außerordentliche Haushalt, also jener Teil, mit dem unter anderem sämtliche Großprojekte finanziert werden müssen, wird jedoch höher ausfallen müssen als im Vorjahr. Und zwar deshalb, weil praktisch alle Großprojekte, um deren Verwirklichung wir teilweise viele Jahre und mit enormen Anstrengungen gekämpft haben, 1997 tatsächlich begonnen und umgesetzt werden. Von der Bahnhofsüberbauung über die Hallenbadsanierung, den Gesamtausbau FAZAT inklusive neues Fachhochschulgebäude und Ausbau des Forschungsinstitutes VPTÖ/Profactor bis hin zum weiteren Ausbau der Gußwerkstraße und der Kanalisation Laichbergweg ist eine Vielzahl von zwei- und dreistelligen Millionenprojekten zu finanzieren, deren Nutzen und Perspektiven weit in das nächste Jahrtausend hineinreichen. Trotzdem wollen wir auch für 1997 an unserem Prinzip, keine Netto-Neuverschuldung einzugehen, festhalten, was angesichts der vorliegenden Budget-Eckdaten auch durchaus machbar erscheint.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

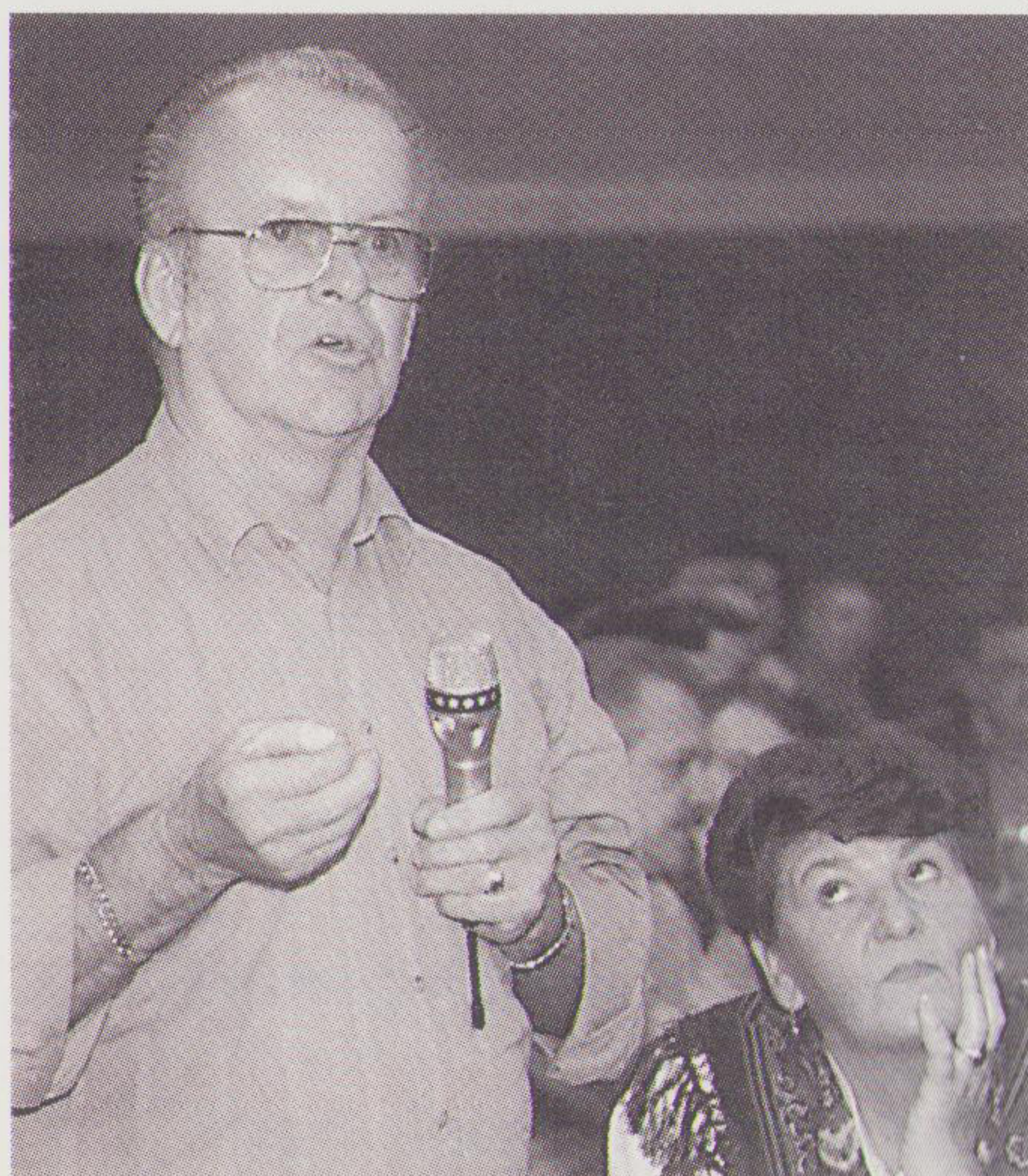
*Kernmann
J. Kernmann*



Bei allen fünf Stadtteilgesprächen zeigten sich die Bewohner sehr interessiert am Stadtentwicklungskonzept.

Stadtentwicklungskonzept soll heuer noch beschlossen werden

Die Bürgerbeteiligung für das Steyrer Stadtentwicklungskonzept ist grundsätzlich abgeschlossen. Nach der eher geringen Beteiligung im Rahmen der Erstellung des Vorentwurfes wurde kürzlich der letztgültige Entwurf in einer einwöchigen Ausstellung im Rathaus sowie im Rahmen von fünf Stadtteilgesprächen präsentiert und mit der Bevölkerung nochmals diskutiert. Rund 1000 Steyrerinnen und Steyrer nutzten diesmal die Möglichkeit zur direkten Mitbestimmung, informierten sich und äußerten dabei auch ihre Wünsche, Anregungen oder Kritikpunkte. Die von den Bewohnern vorge-



Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung und brachten ihre Wünsche, Anregungen bzw. Kritikpunkte vor.

soll, welche Ziele mit welcher Priorität und nicht zuletzt mit welchem finanziellen Aufwand angestrebt werden, kann nur in breiter Übereinstimmung getroffen werden“, stellt für Bürgermeister Hermann Leithenmayr das Stadtentwicklungskonzept eine absolute Konsensmaterie dar. Leithenmayr ist auch optimistisch, daß der endgültige Beschluß für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes noch heuer im Gemeinderat mit großer Mehrheit gefaßt werden kann. Dies wäre nicht zuletzt auch für die Budgetberatungen von Vorteil, da im Stadtentwicklungskonzept gleichzeitig auch die für die zukünftigen Maßnahmen erforderlichen Kosten festgeschrieben sind, die maßgebliche Auswirkungen auf die Stadtbudgets der nächsten Jahre haben werden.

brachten Vorschläge und Argumente werden nunmehr - so weit dies möglich ist - von Prof. Dr. Breitling (Bild oben) in die Endfassung des Stadtentwicklungskonzeptes eingearbeitet.

„Die Entscheidung, welche Entwicklung die Stadt in den nächsten zehn Jahren nehmen

Schwarze Brücke wegen General-Sanierung gesperrt

Die Schwarze Brücke, die Verbindungsbrücke über die Steyr nach Unterhimmel, wird im Auftrag der Stadt mit einem Kostenaufwand von 1,9 Millionen Schilling generalsaniert und die Tragkraft von 12 Tonnen wieder hergestellt.

Die umfangreichen Instandsetzungsarbeiten, in deren Verlauf die Holzkonstruktion völlig erneuert wird und die Stahlträger demontiert, entrostet, feuerverzinkt und wieder montiert werden, dauern bis Ende November. In dieser Zeit ist die Brücke für den gesamten Verkehr gesperrt, da keine Möglichkeit besteht, die Arbeiten in zwei halbseitigen Bauabschnitten durchzuführen. Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht um Verständnis für diese dringend erforderliche Maßnahme.

Aufschließungs-Straße für Knoglergründe

Im Zuge der Aufschließung der Knoglergründe errichtet die Stadt eine Zufahrtsstraße, die von der Wolfenstraße (knapp unterhalb des Ziegelwerkes Weindl) in nördlicher Richtung zum Wohnverbauungsbereich führt. Die Straße weist eine Länge von 430 und eine Breite von 10 Metern auf. Die asphaltierte Fahrbahnbreite beträgt 6 Meter und wird von einem zwei Meter breiten Geh- und Radweg begleitet, der durch einen Grünstreifen von der Fahrbahn getrennt ist. Die Kosten für die Errichtung der Zufahrtsstraße betragen 3.290.557 S. Der Gemeinderat bewilligte die Auftragsvergabe zu diesen Bedingungen.

Parallel mit der Straßenerrichtung werden auch die entsprechenden Leitungen für die Erdgas- und Trinkwasserversorgung verlegt. Der Gemeinderat beschloß die Auftragsvergabe für den Gas- und Wasserleitungsbau (1. Bauabschnitt) sowie die Bereitstellung der erforderlichen Mittel von insgesamt 800.000 S.

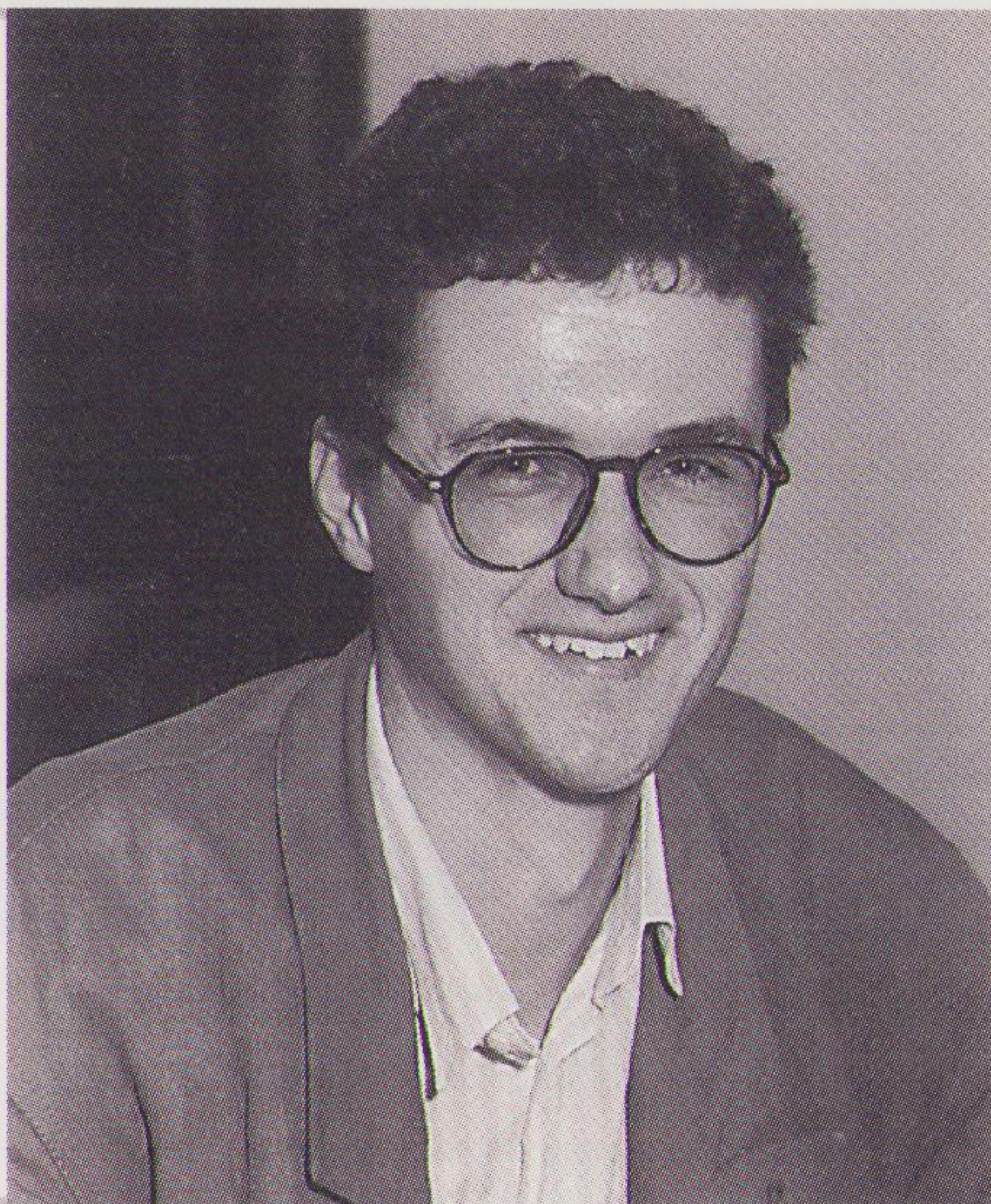
85.000 S für Sportvereine

Die Steyrer Sportvereine erhalten für den laufenden Sportbetrieb jährlich Barsubventionen. Die Stadt stellte dafür im heurigen Jahr bisher Mittel in Höhe von über 500.000 S zur Verfügung. Der Stadtsenat genehmigte nunmehr für sieben weitere Sportvereine Einzelsubventionen von insgesamt 85.000 S.



Neu im Gemeinderat

Anstelle von Klaus Jansky, der nach fünf Jahren sein Mandat zurücklegte, wurde Martin Randolph Eisner (VP) als neues Gemeinderatsmitglied angelobt. Gemeinderat Eisner ist 29 Jahre alt, ledig und in der EDV- und Organisationsabteilung der CompAir AGRE GmbH Garsten/St. Ulrich beschäftigt. Als Gründe für sein Engagement in der Kommunalpolitik nennt Martin Eisner unter anderem den Willen zur Mitarbeit und Mitgestaltung, wobei die Themen Kinder, Kultur und öffentlicher Verkehr für ihn ein besonderes Anliegen darstellen.



Neues Mitglied im Stadtssenat

Nach dem Ausscheiden von Karl Holub wählte die VP-Fraktion in der jüngsten Gemeinderatssitzung Wilhelm Spöck einstimmig zum neuen Stadtrat und betraute ihn mit den Ressorts Alten- und Pflegeheime sowie Fremdenverkehr. Stadtrat Spöck (Jahrgang 1950) ist seit 7. 11. 1991 im Steyrer Gemeinderat aktiv und war bisher im Finanz- und Rechtsausschuß, im Wohnungsausschuß und Prüfungsausschuß, im Verkehrsausschuß und Umweltausschuß vertreten. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und in Steyr als Finanzbeamter tätig.

Nach 23 Jahren Abschied vom Gemeinderat

Nach insgesamt 23 Jahren im Steyrer Gemeinderat, davon 6 Jahre als Vizebürgermeister und 5 Jahre als Stadtrat, legte Karl Holub (VP) sein Mandat zurück. Damit trat nicht nur der längstdienende Gemeindevandatar, sondern auch eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Steyrer Stadtpolitik von der kommunalpolitischen Bühne ab. Karl Holub war vom 1. 11. 1973 bis 30. 9. 1985 Gemeinderat, vom 1. 10. 1985 bis 6. 11. 1991 Vizebürgermeister und seit 7. 11. 1991 als Stadtrat für das Alten- und Pflegeheim Tabor, den Fremdenverkehr und den Denkmalschutz zuständig.

Wie Bürgermeister Leithenmayr anlässlich der Verabschiedung ausführte, verliert der Steyrer Gemeinderat mit Karl Holub einen überaus erfahrenen Kommunalpolitiker, der die Entwicklung dieser Stadt über zwei Jahrzehnte mitbestimmt und an maßgeblicher Stelle aktiv mitgestaltet hat. Karl Holub sei ein exzellenter Fachmann, der - egal in welchem der insgesamt 9 verschiedenen Ausschüsse er in seiner langen Amtsperiode auch tätig gewesen sei oder für welches Ressort er verantwortlich zeichnete - sein Wissen zielgerichtet zum Wohle der Bürger eingesetzt habe. Er habe viel für Steyr geleistet und auch erreicht, sein Engagement sei stets vorbildlich gewesen, und nicht zuletzt sei Karl Holub auch immer um eine faire politische Auseinandersetzung bemüht gewesen.

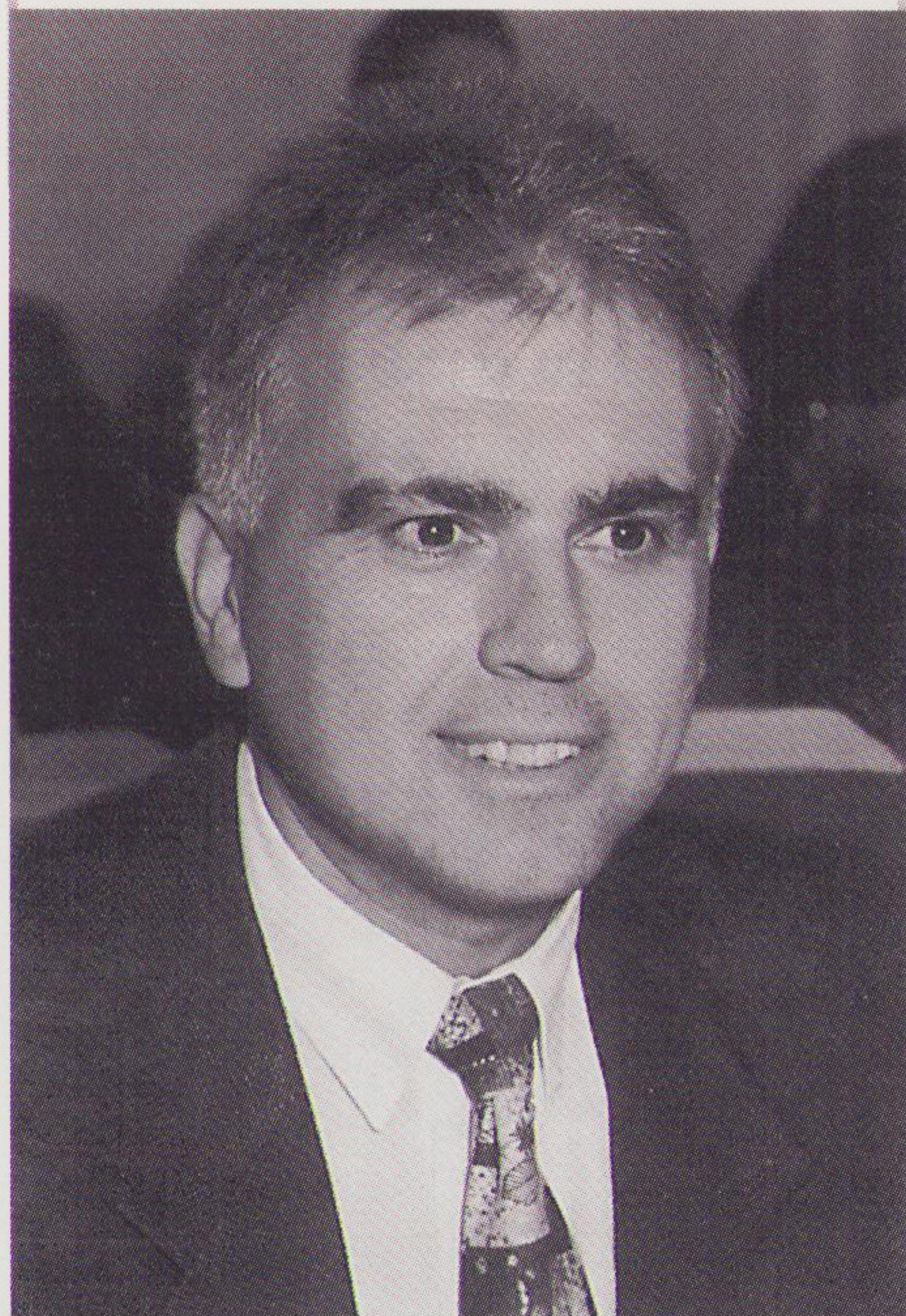
„Wir alle wünschen Dir für die Zukunft von Herzen alles Gute, Gesundheit und beruflichen Erfolg und hoffen sehr, daß Du uns, vor allem aber Deine 23 Jahre im Steyrer Gemeinderat, als Stadtssenatsmitglied und als Vizebürgermeister dieser Stadt in positiver Erinnerung behalten wirst“, erklärte Bürgermeister Leithenmayr

abschließend und überreichte Stadtrat Holub im Namen aller Mitglieder des Gemeinderates ein kleines Ehrengeschenk. (Großes Bild unten)

Nicht mehr im Gemeinderat

Gemeinderat Klaus Jansky (VP) hat sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt.

Er war vom 5. 12. 1991 bis 16. 9. 1996 rund 5 Jahre Mitglied des Steyrer Gemeinderates und in dieser Zeit im Finanz- und Rechtsausschuß, Kulturausschuß, Bauausschuß, Ausschuß für Stadtentwicklung und Stadtplanung sowie im Verkehrs- und Umweltausschuß aktiv. Bürgermeister Hermann Leithenmayr bedankte sich namens des Gemeinderates bei Klaus Jansky für seine engagierte Arbeit in den Gremien der Stadt und wünschte ihm für die berufliche wie persönliche Zukunft alles Gute.



Fotos: Ruskäfer

BMW investierte in Steyr 20 Milliarden

4 Milliarden für fünfte Ausbaustufe

Mit den 4 Milliarden für die derzeit in Realisierung befindliche 5. Ausbaustufe hat BMW am Standort Steyr in Summe 20 Milliarden Schilling investiert. Diese beeindruckende Bilanz zog der Vorstand der BMW Motoren AG, Dr. Walter Durchschlag, anlässlich der Gleichfeier für die neue Fertigungshalle vor zahlreichen Festgästen aus Politik und Wirtschaft. Die 5. Ausbaustufe umfaßt das Parkdeck für die Mitarbeiter, den Zubau der Leerguthalle, die Erweiterung des Forschungs- und Entwicklungszentrums sowie die Errichtung einer neuen, 10.000 m² großen Fertigungshalle. Damit werden unter anderem die Voraussetzungen für die Fertigung neuer Motorenbaureihen sowie die Ausweitung der jährlichen Produktionskapazität um weitere 100.000 Motoren geschaffen.

Investition ist dreifaches Signal

Wie Dr. Durchschlag bei seiner Eröffnungsrede hervorhob, setze BMW mit dieser neuerlichen Großinvestition ein dreifaches Signal:

- Ein Signal für Europa und damit für Österreich: BMW forscht hier, entwickelt hier,

produziert hier und kauft hier ein; nicht irgendwo in Osteuropa und nicht irgendwo im Fernen Osten.

- Ein Signal für Oberösterreich: Die Investition von BMW ist eine Botschaft für potentielle Investoren.
- Ein Signal für Steyr: BMW ist mit dem Standort sehr zufrieden. Die Stadt ist keineswegs mehr eine Krisenregion.

Dickes Lob für die Stadt

Dickes Lob für die Stadt Steyr und das Land OÖ verteilte Dr. Durchschlag auch für die überaus rasche Abwicklung der Behörden genehmigungsverfahren, die - beginnend von der Flächenwidmung bis zum Baugenehmigungsverfahren inklusive der gewerbebehördlichen Bewilligung - in nur vier Monaten durchgeführt wurden. „Mit dieser unbürokratischen Vorgangsweise haben sich Steyr und Oberösterreich einen Ruf erworben, der weiteren Industrie- und Gewerbeansiedlungen sehr förderlich sein wird“, unterstrich Dr. Durchschlag die vorbildlichen Leistungen der zuständigen Mitarbeiter des Steyrer Magistrates und jener des Landes Oberösterreich.

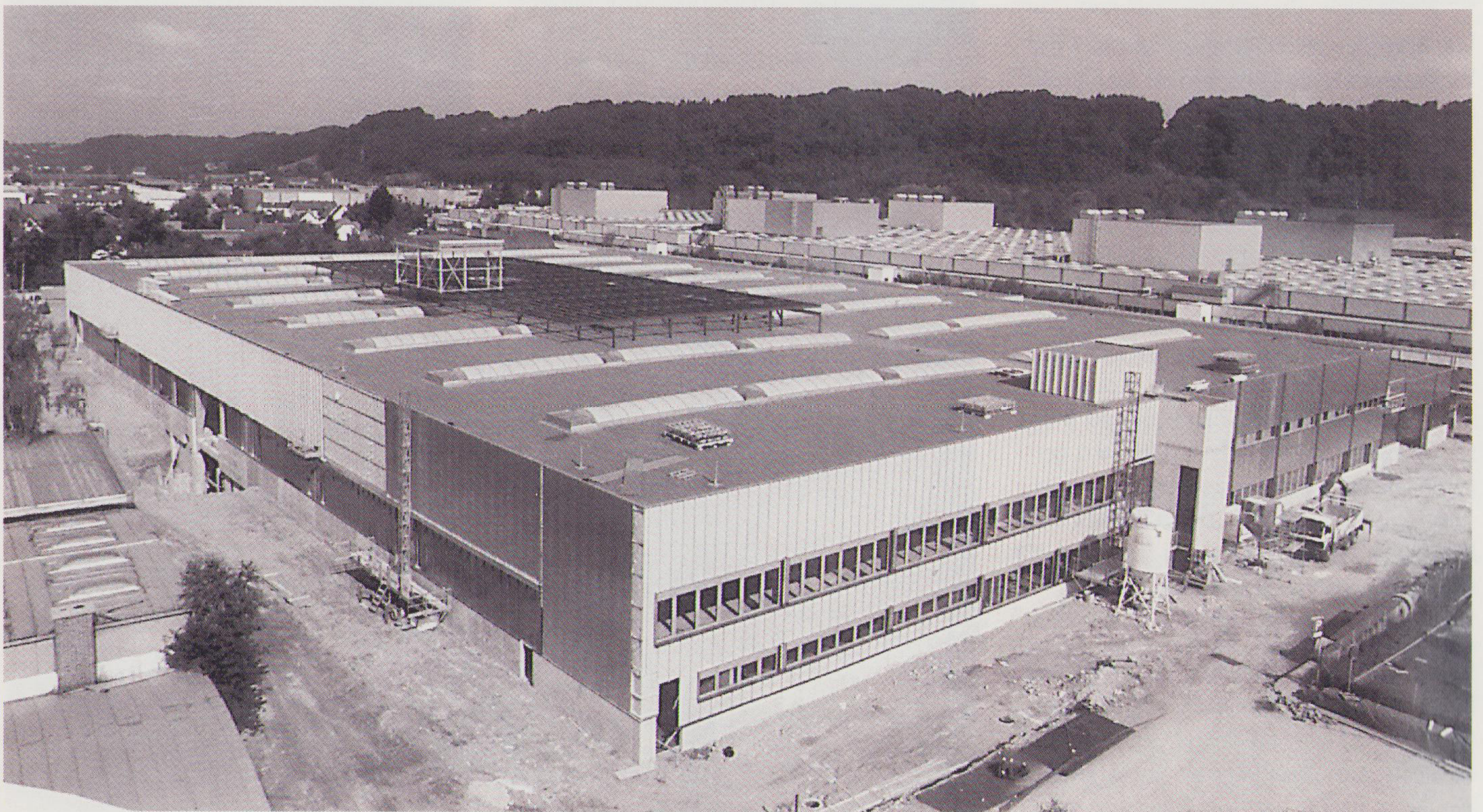
Glückwunsch für 5. BMW-Kind

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christoph Leitl überbrachte der „BMW-Familie“ die besten Wünsche des Landes Oberösterreich zum nunmehr bereits „5. Kind“ und bezeichnete BMW als guten und verlässlichen Partner, wie man sich ihn besser nicht wünschen könne. Auch er hob die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land beim Behörden genehmigungsverfahren hervor, die bewiesen habe, daß gerade auch die Verwaltung in Oberösterreich keinen Vergleich zu scheuen brauche.

Hohen

Ausbildungsstandard sichern

Bürgermeister Hermann Leithenmayr betonte in seiner Ansprache den enormen Stellenwert, den BMW für die Stadt Steyr besitzt und verwies darauf, daß nicht zuletzt der hohe Ausbildungsstand der Steyrer Facharbeiter und Ingenieure für BMW, aber auch für weitere internationale Großunternehmen wie MAN oder SKF ein wesentlicher Aspekt zur Betriebsansiedlung in Steyr gewesen sei. Diesen hohen Ausbildungsstand gelte es zu erhalten und weiter auszubauen; und zwar nicht nur im Hochschul-



Fotos: Hartlauer

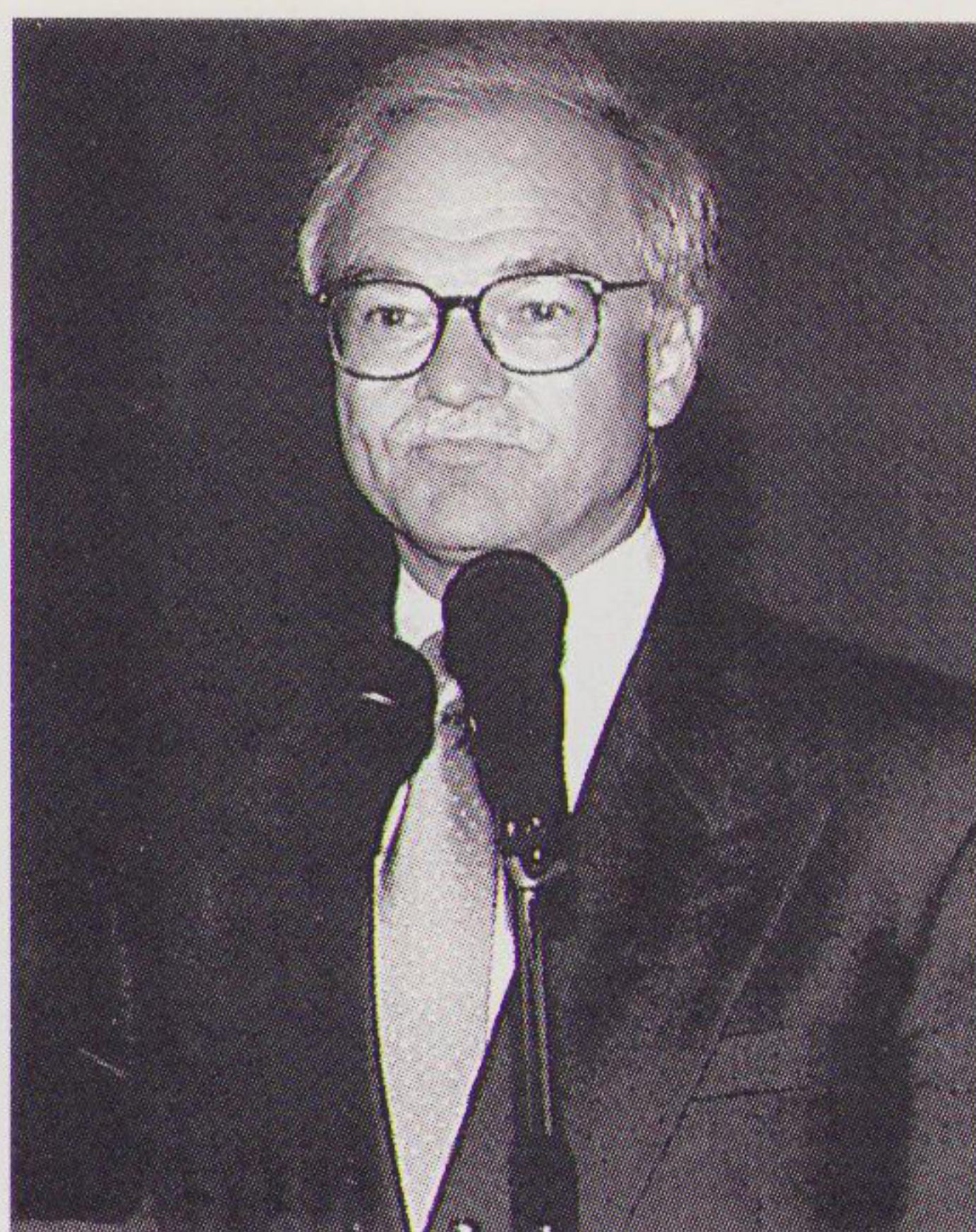
Der Neubau der 10.000m² großen Fertigungshalle.



Dr. Walter Durchschlag, Vorstand der BMW-Motoren AG: „Mehr als ein Prozent des Motoren-Bedarfs der Welt kommt aus Steyr. Wir investieren hier und nicht im Ausland. Alle unsere Entscheidungen orientieren sich am Kunden, er ist unser Arbeitgeber.“



Bürgermeister Hermann Leithenmayr: „Im BMW-Konzern hat Steyr den höchsten Qualitätsstandard dank erstklassiger Facharbeiter. Um die Qualität zu halten, brauchen wir weiterhin unsere Lehrwerkstätte. Lebensnotwendig für die Konkurrenzfähigkeit der Region ist auch der Anschluß Steyrs an das europäische Verkehrsnetz.“



Dr. Gerhard Schmidt, Bereichsleiter Antrieb der BMW AG, München: „Steyr leistet in der Diesel-Entwicklung Pionierarbeit von weltweiter Bedeutung. Wir sind auf dem Weg zu noch verbrauchsgünstigeren Motoren und sichern durch große Investitionen langfristig die Arbeitsplätze.“



Dr. Christoph Leitl, Landeshauptmann-Stellvertreter: „Wir sind stolz auf die großartigen Leistungen von BMW in Steyr. Wenn wir im Ausland sind, sagen uns alle, daß sie Oberösterreich um dieses Werk beneiden.“

und Fachhochschulbereich, sondern auch im Facharbeiterbereich. Der gewerblichen Ausbildung müsse daher größte Aufmerksamkeit geschenkt werden, appellierte Leithenmayr an die Vertreter der Wirtschaft, die Steyrer Lehrwerkstätte wieder verstärkt zur Facharbeiterausbildung zu nutzen und somit ihren Bestand für die Zukunft abzusichern.

Leistungsfähige Straßenverbindung notwendig

Besonders bedankte sich Leithenmayr beim BMW-Management für die wertvolle Unterstützung der Stadt bei den Bemühungen um eine leistungsfähige Straßenverbindung in Richtung Enns zur Westautobahn. Der von BMW initiierte Gesprächsgipfel mit Baulandesrat Hiesl, den Bezirkshauptleuten und den Bürgermeistern habe gezeigt, daß nur dann eine realisti-

Das erweiterte Entwicklungszentrum.



Bild unten: Blick in die neue Fertigungshalle.



sche Chance bestehe, wenn sich die gesamte Region hinter dieser Forderung versammle und ein klares Votum für diese Ausbauvariante abgegeben werde. Er werde daher bei seinem nächsten Gesprächstermin mit Landeshauptmann Dr. Pühringer neuerlich auf die rasche Verwirklichung dieses für die Unternehmen, die Stadt und die gesamte Region so enorm wichtigen Straßenbauprojektes drängen und sei dankbar für die massive Unterstützung, die der Stadt dabei speziell auch von BMW zuteil werde.

BMW Steyr - eine Erfolgsstory

Die BMW Motoren AG in Steyr ist seit der Gründung kontinuierlich gewachsen. Mit den 4 Milliarden für die derzeit in Realisierung befindliche 5. Ausbaustufe hat BMW am Standort Steyr mittlerweile 20 Milliarden Schilling investiert. Im Vorjahr, dem bisher erfolgreichsten Geschäftsjahr des Unternehmens, konnte der Absatz auf 419.000 Motoren und der Umsatz auf 14,4 Mrd. S um jeweils 7 Prozent auf absolute Höchstwerte gesteigert werden. Im Juni 1995 wurde der dreimillionste Motor, ein



Mit großem Interesse studierten die Festgäste das Endausbau-Modell des BMW-Motorenwerkes.

Vierzylinder-Benziner, der im Werk Spartanburg in einen BMW 318 i eingebaut wurde, produziert. Bis Ende 1995 verließen insgesamt bereits über 3,2 Millionen Motoren die Fertigungshallen, und der kumulierte Unternehmensumsatz seit der Gründung überstieg die

100 Milliarden Schilling-Grenze. Nach Abschluß der 5. Ausbaustufe soll die Produktionskapazität auf jährlich über 500.000 Motoren ausgeweitet werden. BMW beschäftigt in Steyr derzeit rund 2.200 Mitarbeiter.



Neues Parkdeck für 800 PKW.

Umgesetzt wird das Steyrer Stadtmarketingkonzept, das von namhaften Wirtschaftstreibern, Experten aus Tourismus und Gastronomie, Ämtern und Behörden sowie verschiedenen anderen gesellschaftlichen Bereichen erarbeitet wurde. Die Stadt stellt für die werbliche Realisierung im kommenden Jahr 1,5 Millionen Schilling zur Verfügung und will dieselbe Summe auch 1998 und 1999 bereitstellen.

Das Stadtmarketing-Lenkungsteam bereitet derzeit das Briefing für drei bis vier Werbeagenturen vor, die im Rahmen einer Wettbewerbspräsentation ein Konzept für die werbliche Vermarktung des „Gesamtproduktes Stadt Steyr“ erstellen sollen. Konkrete Aufgaben sind unter anderem die Kreierung ei-

Stadtmarketing-Konzept wird umgesetzt

nes „Dachslogans“, der die Stadt klar und unverwechselbar positioniert, Vorschläge für den „Transport“ des Slogans in Verbindung mit auf die Stärken der Stadt abgestimmten Werbebotschaften sowie die Entwicklung von neuen Ideen für imagefördernden Aktivismus. Die endgültige Auswahl der Agentur, die mit der vorerst für drei Jahre vorgesehenen Werbekampagne betraut wird, trifft eine Jury, der die Mitglieder des Lenkungs-

teams, Stadtpolitiker sowie Werbefachleute angehören werden. Zielsetzung ist, die Wettbewerbspräsentation noch im Herbst durchzuführen, im Anschluß daran im Gemeinderat den Vergabebeschluß herbeizuführen und Anfang 1997 mit der Kampagne zu starten. „Wir wollen und müssen uns dem immer härter werdenden Wettbewerb der Städte und Standorte untereinander stellen und daher die vielen Stärken und Vorzüge Steyrs auch durch gezielte Werbemaßnahmen einer möglichst breiten Öffentlichkeit vermitteln“, betont Bürgermeister Hermann Leithenmayr die Notwendigkeit eines professionellen Stadtmarketings auch für Steyr, das von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien begrüßt und mitgetragen wird.

Kunstinitiative im Reithoffergebäude

Die Stadt Steyr überläßt dem Verein „ROHSTOFF - eine Kunstinitiative“ in Form eines Prekariums das zweite Obergeschoß des Reithoffergebäudes (ehemaliges Reifenlager SDP) im Ausmaß von ca. 1.228 m². Der Verein besteht derzeit aus den Steyrer Kunstschaaffenden Mag. Reinhold Rebhandl, Walter Ebenhofer und Mag. Johannes Angerbauer, die in den Räumlichkeiten einerseits Ateliers für ihre persönlichen künstlerischen Arbeiten einrichten werden, gleichzeitig aber auch durch temporäre Betreuung von Ausstellungsräumen und eines Gastateliers, durch Abhaltung von Ausstellungen, Workshops, Projekten, Lesungen, Performances etc. zur Förderung, Vermittlung und Verbreitung von Kunst beitragen wollen. Die Stadt stellt die Räumlichkeiten für vorerst etwa zwei Jahre kostenlos zur Verfügung, vom Verein sind lediglich die anfallenden Betriebskosten zu bezahlen.

20 Jahre amnesty international in Steyr

Die Bilanz der Steyrer Gruppe von amnesty international (ai) über 20 Jahre Menschenrechtsarbeit mit ihren Aktivitäten, Aktionen und Veranstaltungen kann sich sehen lassen: Mehr als 27.000 Briefe und unzählige Petitionen für Gewissensgefangene auf der ganzen Welt schickte die Gruppe im Lauf dieser 20 Jahre ab. Sie wurden überall dort aktiv, wo Menschenrechtsverletzungen begangen wurden, z. B. in Guatemala, USA, Uganda, Südafrika, Vietnam, der ehemaligen Sowjetunion, in Griechenland und in der Türkei. Zahlreiche Informationsstände, Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Gottesdienste zu Menschenrechtsthemen wurden durchgeführt sowie Vorträge über die Arbeit von ai gehalten.

Der Einsatz für die Menschenrechte war und ist erfolgreich: Zahlreichen Menschen, darunter konkret 14 der von der Gruppe „adoptierten“ 22 Personen, konnte zur Freiheit verholfen werden. Geholfen wird Menschen, die unschuldig - oft jahrelang ohne Anklage oder Gerichtsverfahren - ins Gefängnis kommen - nur wegen ihrer politischen oder religiösen Überzeugung, wegen ihrer Hautfarbe oder ihres Geschlechtes. In vielen Fällen konnte erreicht werden, daß Folterungen an Gefangenen beendet wurden, die Todesstrafe nicht vollstreckt, Hafterleichterungen gewährt oder eine Verkürzung der Haftzeit ausgesprochen wurde. Der Erfolg und die Erfahrung, daß Menschen geholfen werden kann, machen Mut zur Weiterarbeit. Zwei der Gründungsmitglieder, die im Juli 1976 mit vielen anderen die Idee zur Bildung der Steyrer

Steyrer Jugendkulturhaus wird am Wunsch-Standort verwirklicht



Gebäude der ehem. Tischlerei Röder in der Gaswerksgasse im Wehrgraben - das Wunschobjekt der Jugendlichen für ein Jugendkulturhaus wurde von der Stadt gekauft.

Endgültig gesichert hat sich die Stadt Steyr das von den Jugendlichen als Wunschobjekt für die Verwirklichung eines Jugendkulturhauses bezeichnete Gebäude der in Konkurs gegangenen Tischlerei Röder in der Gaswerksgasse im Wehrgraben. Bürgermeister Hermann Leithenmayr ersteigerte kürzlich im Einvernehmen mit allen Fraktionen die Liegenschaft zum Mindestgebot von 4,1 Millionen Schilling. Der Gemeinderat beschloß den Ankauf einstimmig.

Dem Kauf gingen Verhandlungsgespräche mit mehreren potentiellen Mitbieter vor aus, bei denen Bürgermeister Leithenmayr deutlich machte, wie wichtig der Stadt der Ankauf dieses Objektes für die Steyrer Jugend sei und sie ersuchte, den Preis für das Objekt durch weitere Gebote nicht in die Höhe zu treiben. „Ich bin bei diesen Gesprächen auf großes Verständnis für dieses wichtige Anliegen der Stadt gestoßen“, freut sich Leithenmayr über das gezeigte Entgegenkommen, das der Stadt letztlich deutliche Mehrkosten bei der Ersteigerung erspart hat.

Finanzierung gesichert

Was aber angesichts der im Budget nicht vorgesehenen Mittel für den Ankauf minde-

stens ebenso wichtig ist: Im Zuge der Verhandlungsgespräche konnte auch die erforderliche Finanzierung für den Kauf des zukünftigen Jugendkulturhauses unter Dach und Fach gebracht werden. Die am „Röderhaus“ ebenfalls interessierte Firma In-schrift Strauß wird - vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien - von der Stadt die ehemalige städtische Busgarage (Bild unten) inklusive der Nebengebäude zum Schätzwert von 9 Millionen Schilling erwerben. Dadurch ist die Finanzierung des Jugendkulturhauses und gleichzeitig eine sinnvolle Verwertung des von der Stadt nicht mehr benötigten Garagenareals sichergestellt.

Wunschstandort der Jugendlichen

Der Ankauf des Objektes wurde von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien überaus positiv beurteilt. Damit - so die einhellige Auffassung - könne den Jugendlichen ihr Wunschstandort zur Verfügung gestellt und das von allen Fraktionen befürwortete Steyrer Jugendkulturhaus endgültig Realität werden.



Die ehemalige Busgarage soll zur Finanzierung des Jugendkulturhauses verkauft werden.

Gruppe von ai hatten, sind noch immer in der Gruppe aktiv. Am Erfolg wesentlich beteiligt sind die vielen Freunde und Förderer der Gruppe, die die Arbeit finanziell und ideell unterstützen.

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der Steyrer ai-Gruppe gab es am 28. September in der Fußgängerzone auf dem Stadtplatz einen Informationsstand. Um 11 Uhr wurden symbolisch „Friedenstauben“ freigelassen.



„Das Zukunftsprojekt RiS wird von sämtlichen Gemeinden der Region Steyr-Kirchdorf mitgetragen und aktiv unterstützt“, betonte Bürgermeister Leithenmayr anlässlich der offiziellen Eröffnung der RiS GmbH - links im Bild Geschäftsführer Dipl.-Ing. Gerald Hübsch.

Regionales Informationssystem RiS aus der Taufe gehoben

Exakt neun Monate nach der Gründung wurde im Festsaal des Museum Arbeitswelt die RiS GmbH offiziell aus der Taufe gehoben. Vor rund 200 Vertretern aus Politik und Wirtschaft präsentierte Geschäftsführer Dipl.-Ing. Gerald Hübsch dabei das Unternehmen als Komplettanbieter im Bereich der Telekommunikations- und Telematikdienste, das zum Ortstarif vom Standort Steyr allen Interessenten den Zugang zum weltweiten Netz des Informations- und Datenaustausches ermöglicht.

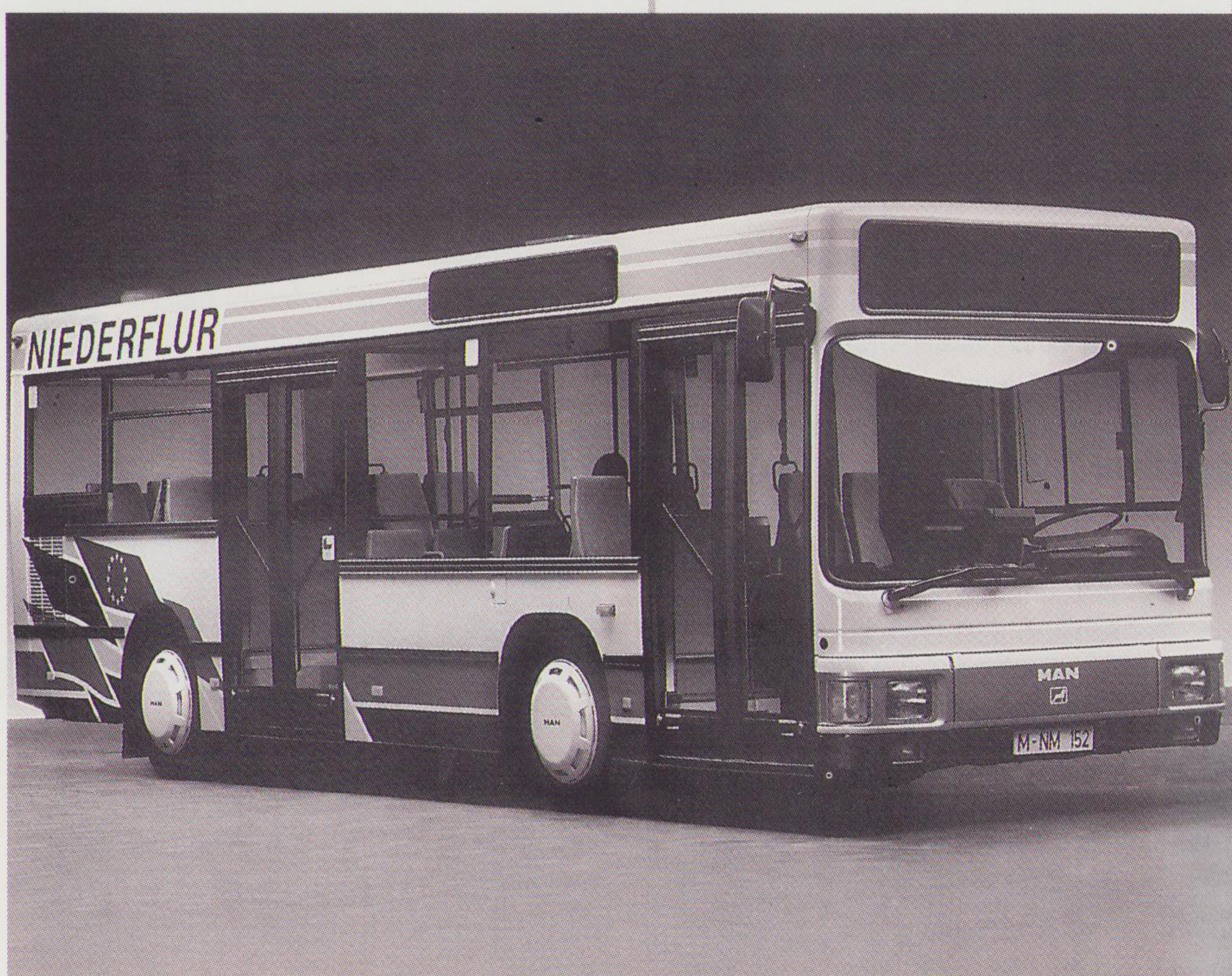
Bürgermeister Leithenmayr betonte in seiner Grußadresse, daß das Zukunftsprojekt RiS von sämtlichen Gemeinden der Region Steyr-Kirchdorf mitgetragen und aktiv unterstützt werde und namhafte Gesellschafter, wie die Ennskraftwerke AG, die österreichische Post- und Telegraphenverwaltung, die Raiffeisenlandesbank OÖ sowie die OÖ Landsbank Hypo, in der RiS GmbH vereinigt seien. Diese breite Basis sei der Garant dafür, daß das vielfältige RiS-Dienstleistungsangebot nicht nur von den kommerziellen Kunden in immer stärkerem Ausmaß genützt werde, sondern parallel dazu auch das hochgesteckte Ziel erreicht werde, die Region Steyr-Kirchdorf zu einer Vorzeigeregion in bezug auf vernetzten Daten- und Informationsaustausch zu gestalten. Daß die RiS GmbH dabei schon voll auf Kurs ist, bestätigte unter anderem Franz Josef Hartlauer, der vom Standort Steyr über RiS bereits seine Produkte im Internet anbietet. Aber auch Dr. Klaus Zerbst, der Leiter der wirtschaftspolitischen Abteilung der OÖ Wirtschaftskammer, Mag. Thomas Kallinger von der Steuerberatungskanzlei Schwarz & Partner sowie Ennskraftwerke-Vorstandsdirektor Mag. Christian Köck bescheinigten dem Unternehmen enormes Innovationspotential und höchste Fachkompetenz.

Abgeordneter z. NR Ing. Kurt Gartlehner, der auf Grundlage einer FAZAT-Studie das Projekt 1992 in Gang gesetzt hatte, unterstrich dessen hohen nationalen Stellenwert, der unter anderem auch dadurch deutlich werde, daß RiS vom Bund finanziell unterstützt werde. RiS sei als regionaler Daten- und Informationsknotenpunkt eine fixe Größe im Rahmen des forcierten Ausbaues der Telekommunikationsdienstleistungen in Österreich. Er freue sich darüber, daß dieses Zukunftsprojekt in so kurzer Zeit eine derart positive Entwicklung genommen habe und sei überzeugt davon, daß RiS unter anderem dazu beitragen werde, die Attraktivität der Region Steyr-Kirchdorf als innovativer Betriebsansiedlungsstandort weiter zu erhöhen.

Stadt kauft zwei neue SNF-Niederflurbusse

Im Rahmen der schrittweisen Erneuerung der Linienbus-Flotte der Stadtwerke Steyr kauft die Stadt als Ersatz für zwei Altfahrzeuge von der Firma ÖAF & Steyr Nutzfahrzeuge OHG, Wien, zwei neue Niederflurbusse. Die beiden Busse ermöglichen ein stufenfreies Ein- und Aussteigen und bieten durch eine spezielle „Kneeling“-Einrichtung zusätzlich auch noch die Möglichkeit, den Bus in der Längsrichtung zwischen 7 und 10 Zentimeter abzusenken, wodurch der Ein- und Ausstieg optimal auf die Gegebenheiten der jeweiligen Haltestelle abgestimmt werden kann.

Der Kaufpreis für die beiden Niederflurbusse (Type NL 262/A 10) mit Dachheizgerät und Deckenkanälen beträgt 5,2 Millionen Schilling, der sich durch die Rücknahme eines Solobusses (Bj. 1978) sowie von vier nicht mehr benötigten Citybussen auf 3,2 Millionen Schilling reduziert. Für die Finanzierung wurde im diesjährigen Budget der Stadt ein Betrag von 2,250.000 S (Kapitaleinlage für Investitionen im Bereich des Versorgungsverbundes) vorgesehen. Der Rest von 996.000 S wird aus der laufenden Gebarung des Versorgungsbetriebes aufgebracht. Der Gemeinderat bewilligte den Ankauf der beiden Busse.



Städtische Verkehrsbetriebe im OÖ Verkehrs-Verbund

Seit 1. Oktober gibt es den OÖ Verkehrsverbund (OÖVV), in den auch die Verkehrsbetriebe der Stadt Steyr eingebunden sind. Die rechtliche Grundlage dafür bildet ein Leistungsvertrag zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst, dem Land Oberösterreich und der Stadt Steyr, der vom Gemeinderat am 26. September beschlossen wurde.

Der Vertrag regelt unter anderem Verbundorganisation, Tarife, Wartung und Instandhaltung der Fahrscheinausgabe- und Fahrscheinentwertungsgeräte sowie Werbung. Die Steyrerinnen und Steyrer können seit 1. Oktober Verbundfahrscheine in sämtlichen Linienbussen sowie zusätzlich bei zwei Standgeräten im Bereich des Busbahnhofs am Hessenplatz sowie in der Redtenbachergasse (Nähe Promenadeschule) lösen. Gleichzeitig hat jeder Fahrgast die Möglichkeit, mit der sogenannten Debitkarte im Wert von 50, 100 oder 200 Schilling zu bezahlen, wodurch beim Einzelfahrschein ein 9prozentiger Nachlaß gewährt wird.

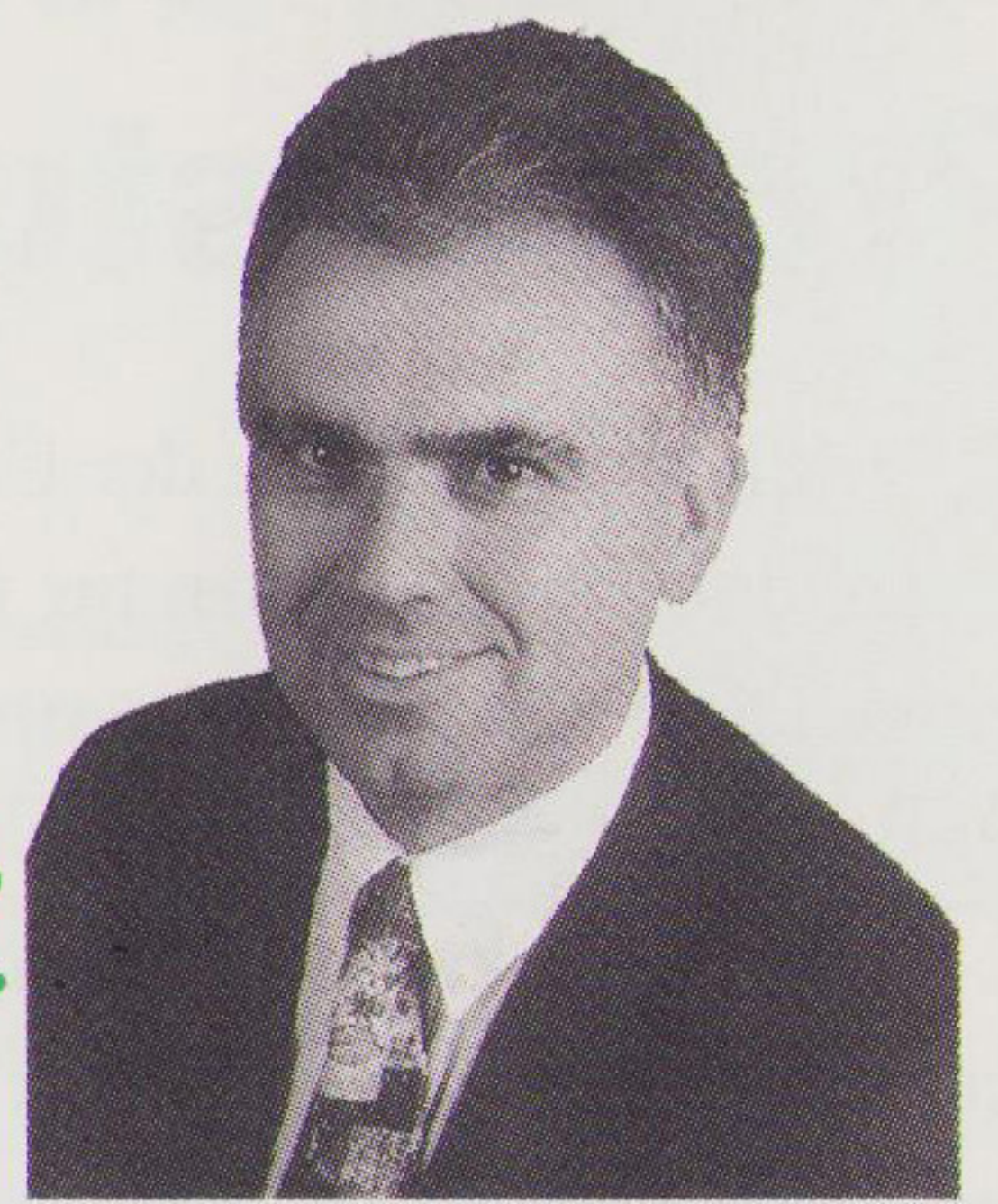
Die Wochen- und Monatskarten für den OÖVV sind ausschließlich in der Vorverkaufsstelle-Verwaltung der Verkehrsbetriebe, Ennser Straße 10, erhältlich. Eine zusätzliche Ausgabe bei den übrigen Vorverkaufsstellen für den städtischen Linienverkehr ist leider nicht möglich, da der OÖVV nicht bereit war, entsprechende Provisionszahlungen zu leisten. Die Verbund-Jahreskarte ist ausschließlich über die Jahreskarten-Ausgabestelle in Linz, Goethestraße 7/3, zu beziehen.

5,8 Mill. S für neue Kanalisation Laichbergweg

Die Stadt Steyr bindet nunmehr auch das Einzugsgebiet des Laichbergweges - beginnend vom Teufelsbach bis zur Stadtgrenze nach Garsten - in das Kanalnetz ein. Dadurch wird für die insgesamt 23 Objekte in diesem Bereich eine geordnete Abwasser-Entsorgung sichergestellt.

Die Kosten für die Neuerrichtung von 926 lfm Hauptkanal einschließlich ca. 115 m Hausanschlußkanal betragen 5.819.486 S. Der Rahmenbautermin wurde von Oktober 1996 bis August 1997 festgelegt. Der Gemeinderat bewilligte die Kanalisierungsarbeiten.

Wilhelm Stadtrat Spöck



Stadtrat Wilhelm Spöck (VP) ist im Steyrer Stadtsenat für den Alten- und Pflegeheimbereich und den Fremdenverkehr zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er über das Alten- und Pflegeheim Tabor:

Die Bevölkerung Oberösterreichs bleibt bis zum Jahre 2020 praktisch konstant. Die Zahl der älteren Menschen nimmt jedoch kontinuierlich zu. Im Jahr 2030 wird jeder dritte Oberösterreicher über 60 Jahre alt sein. Die nach wie vor steigende Lebenserwartung bedeutet auch mehr, längere und intensivere Pflegebedürftigkeit; damit verbunden ist auch ein Ansteigen des Bedarfes an Pflegeleistungen zu erwarten. Bis zum Jahr 2011 wird der Bedarf um ca. 36 Prozent steigen.

Die familiären Netze, die zur Zeit noch ca. 80 Prozent der Pflegeleistungen (vor allem Frauen) erbringen, werden schwächer. Derzeit streben alte Menschen oft einen Heimplatz an aus Angst, bei Pflegebedürftigkeit nicht oder unterversorgt zu sein. Für diese Menschen muß es als Alternative zu Heimplätzen ein gut ausgebautes mobiles und teilstationäres Netz geben. Um jedoch aus den Altenheimen keine reinen Pflegeheime zu machen, muß es Umwandlungen in kleine

Altenheime auch mit Tagespflege und betreutem Wohnen geben.

Derzeit haben wir im Alten- und Pflegeheim Tabor 336 Heimplätze. Der Bedarf wird bis zum Jahr 2010 auf 420 Heimplätze ansteigen. Das heißt, wir müssen spätestens 1997 mit dem Neubau des Alten- und Pflegeheimes Münichholz mit ca. 120 Heimplätzen beginnen. Danach erst kann mit dem Umbau des Altenheimes Tabor, mit Umwandlungen von Zweibettzimmern auf Einbettzimmer - wie es die Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung vorsieht - begonnen werden.

Die Verselbständigung des Alten- und Pflegeheimes Tabor mit 1. Jänner 1997 soll eine betriebswirtschaftliche Führung unter Bedachtnahme auf sozialpolitische Aufgabenstellungen bringen. Damit verbunden soll die Motivation und Identifikation der Mitarbeiter erhalten bzw. gesteigert werden. Allen voran muß jedoch der ältere Mensch stehen, dem eine optimale Betreuung gesichert werden muß.

Sportehrenzeichen für Ing. Voggeneder

Aufgrund seiner Verdienste um das Steyrer Sportgeschehen soll Ing. Michael Voggeneder mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Steyr ausgezeichnet werden.

Ing. Voggeneder (geb. 1924) ist seit 1970 Mannschaftsspieler, Trainer der Jugendspieler und Senioren, Betreuer und Mannschaftsführer der Herren- und Seniorenmannschaft des ATV Steyr/Sektion Tennis und des TC Grün-Weiß im Rahmen der OÖTV Mannschaftsmeisterschaft. Er war von 1988-1996 Obmann des TC Grün-Weiß Steyr und hat sich während seiner Obmannschaft große Verdienste bei der Neugründung des Tennisclubs, der Erweiterung der Tennisanlage sowie in der Jugendförderung erworben.

Neues Sammelfahrzeug für Bio- und Restmüll

Für die Bio- und Restmüllentsorgung erwirbt die Stadt Steyr zum Kaufpreis von 2.667.800 S ein neues Müllsammelfahrzeug (Steyr-LKW 18S26, Müllwagenaufbau Fa. MUT). Das neue Fahrzeug ist zusätzlich mit einer speziellen Waschanlage ausgestattet, die unmittelbar nach der Entleerung ein Auswaschen der Mülltonnen mit Heißwasser und Hochdruck ermöglicht. Dadurch wird den Hygieneanforderungen besser entsprochen, außerdem entfällt die sehr zeitaufwendige und kostenintensive Verwendung der sogenannten „Einstecksäcke“ für die Biomülltonnen. Der Gemeinderat beschloß den Ankauf und stimmte gleichzeitig dem Verkauf eines alten Müllwagens (Bj. 1984) um 90.000 S zu.

Italienische Architekturstudenten erstellten Projektstudien für zwei Steyrer Altstadtbereiche

15 Architekturstudenten der Universitäten Neapel und Ferrara haben für ihre Projektarbeiten das historische Steyr ausgewählt. Im Rahmen eines zweiwöchigen Seminars haben sie vor Ort ihre konkreten Planstudien über eine zukünftige Verbauung des Reithofferareals sowie des ehemaligen Gaswerkgeländes abgeschlossen. Im Mittelpunkt der Arbeiten, die von den Professoren Dr. Francesca Castagneto, Dr. Vittorio Fiore und Dr. Gianluca Frediani begleitet werden, steht die Aufwertung der beiden Gebiete durch zeitgemäße Architektur unter Berücksichtigung des überlieferten Städtebaues. „Die Vorarbeiten für diese Projektstudien haben die Studenten bereits in Italien geleistet, das 14tägige Seminar im Museum Ar-

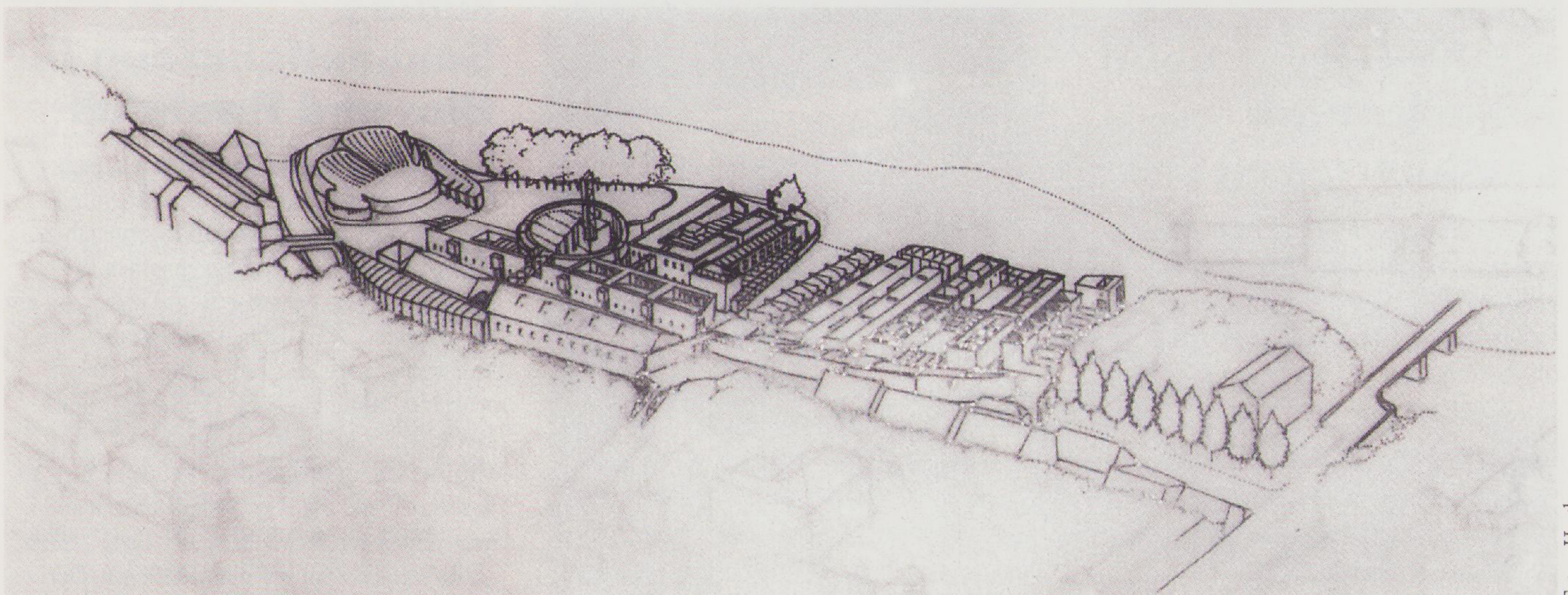
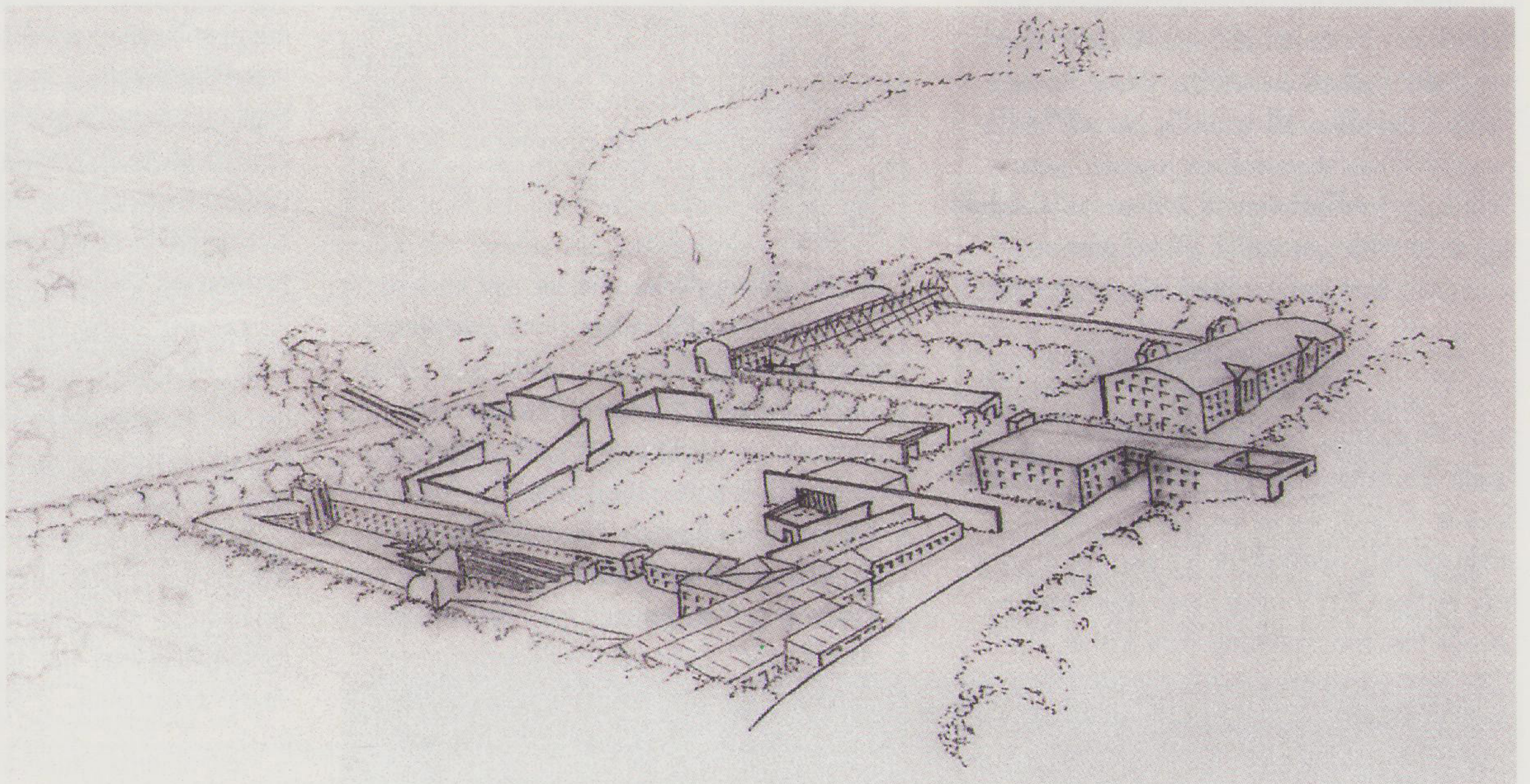
beitswelt Steyr diente zur Feinabstimmung der planerischen Vorstellungen sowie der Diskussion und Reflexion im Team“, erläutert der Leiter der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung des Magistrates, Dr. Hans-Jörg Kaiser (im Bild rechts mit den italienischen Studenten).

Für die Stadt Steyr bedeutet die Kooperation mit den italienischen Universitäten eine ideale Ergänzung zur bereits seit längerem bestehenden Zusammenarbeit mit dem Institut für Baukunst der Technischen Universität Wien sowie der Wiener HTL „Camillo Sitte“, die ebenfalls Steyr als Bezugspunkt für ihre architektonischen Studien gewählt haben. „Sämtliche von den Studenten produzierten Ideen liefern uns

für die Altstadterhaltung und Stadterneuerung wertvolle Grundlagen, die bei der Realisierung zukünftiger Projekte einfließen können, und haben zudem den Vorteil, daß Steyr als architektonische Musterstadt national wie international weiter an Reputation gewinnt“, sieht Dr. Kaiser einen Zweifachnutzen in diesen Kooperationen.



Für das Areal der ehemaligen Reithofferwerke in Pyrach erarbeiteten Studenten der Universität Neapel ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept. Entscheidende Rahmenbedingungen wurden von den Bearbeitern formuliert: Einerseits sollte dieser Stadtteil den hohen Grünanteil beibehalten, andererseits mußte eine Verbindung über die Enns in den Stadtteil Neuschönau gefunden werden. Das Areal beherbergt verschiedene Nutzungen, wie Wohnungen, Kleingewerbebetriebe, eine Markthalle, Kindergarten, Büros, ein Ausstellungsgelände, Geschäfte, Tiefgarage und großzügige, zusammenhängende Gartenanlagen.



Fotos: Hartlauer

Für das zentrumsnahe Gebiet des Gaswerkes entwickelten Studenten der Universität Ferrara eine Erweiterung für die Fachhochschule. Neben einem Auditorium ist auf dem Areal des Gaswerkes Wohnen und Arbeiten für Studenten und Professoren vorgesehen. Die Wohnräume sind direkt mit den Büroräumen gekoppelt. Die Sichtbeziehungen im Stadtraum und die Kleinteiligkeit der historischen Altstadt bildeten die Vorlagen für die Projektierung des Studentenbezirkes.



Initiativ und engagiert:
Doris Hagspiel,
Geschäftsführerin der
Frauenstiftung Steyr

Frauen gestalten ihre Zukunft

Die Frauenstiftung Steyr feierte am 30. September mit einem Tag der offenen Tür den 5. Geburtstag und außerdem die Übersiedlung in neu adaptierte, größere Räume an der Wagnerstraße in Münchenholz.

Aus der Projektidee von einigen engagierten Frauen aus Gewerkschaft, Politik und AMS entstand 1991 die Frauenstiftung als Paketlösung. Geboten wird breite Information und Beratung im Themenfeld „Frau und Arbeit“ seit 1992, Kurse zur beruflichen Neuorientierung, individuelle Bildungsplanung und -begleitung seit 1993, Hilfe bei Arbeitssuche durch Bewerbungsgruppen (Replacement) bis hin zur Unterstützung bei Unternehmensgründung von Frauen seit 1995. Angesprochen sind besonders Frauen aus der Stadt Steyr und Umgebung. Mit dem Beratungsangebot erreicht die Stiftung jährlich 300 Frauen und 100 Frauen, die mit einem Berufsorientierungskurs und anschließender Weiterbildungsplanung in die Stiftung eintreten.

In der Region Steyr wurden vor allem in der Metall- und Elektroindustrie massiv Arbeitsplätze abgebaut, darunter auch viele Frauenarbeitsplätze. Die Frauenarbeitslosenquote stieg auf 9-10% an und bleibt seit ca. 5 Jahren nahezu unverändert, während die Männerarbeitslosigkeit eher sinkt (z.Zt. 5,1%).

Das Ausbildungsniveau der arbeitslos gemeldeten Frauen entspricht mit einem Anteil an Pflichtschulabsolventinnen von 56% und dem von (veralteten) Lehrabschlüssen von 25% überhaupt nicht mehr den Anforderungen des modernen, neu entstehenden Arbeitsmarktes. Eine Qualifikationsoffensive für Frauen war und ist also gefragt, die weit über die Durchführung einzelner Kurse hinausgehen muß und die Anpassung der Frauen an den industriellen Wandel ermöglicht.

Die öffentlich finanzierte Frauenstiftung erreicht die Frauen zu 60% über die Arbeitsmarkt-Service-Empfehlung und 40% über „Mundpropaganda“. 70% der Teilnehmerinnen entscheiden sich nach der Berufsorientierung für eine Umschulung oder Weiterbildung. Die angestrebten Lehrabschlüsse wurden zu 99% auch erreicht, oft mit sehr guten Ergebnissen. Von den ausgeschiedenen Teilnehmerinnen der Frauenstiftung haben ca. 60% einen Arbeitsplatz gefunden und damit angesichts der zunächst ungünstigen Prognose einen Erfolg erzielt. Andere sind zum Teil aus gesundheitlichen oder familiären Gründen (vorerst) ausgeschieden oder konnten keinen passenden Arbeitsplatz finden.

In einigen Fällen wurden gemeinsam mit Betrieben aus der Region komplette Lehrgänge entwickelt. Sie führten zum Beruf der Tischlerin 1993, Behindertenbetreuerin 1994 oder der Telematik-Anwenderin 1996. Der Aufwand dafür ist zwar enorm, aber in Fällen von besonderem Arbeitskräftebedarf auch in Zukunft realisierbar.

Ein großer Wunsch sind Lehrabschluß-Lehrgänge in jenen Berufen, deren Berufsschulen weit entfernt und damit unerreichbar für Frauen mit Betreuungspflichten sind.

Für zukunftsorientierte Berufe möchte die Frauenstiftung verstärkt europäisches Know-how nach Steyr holen und entsprechende Förderungsprogramme nützen. 1996 begann dazu das Projekt AURORA - Beschäftigungschancen für Frauen auf dem Land, das Frauen im Enns- und Steyrtal beim Aufbau von Kleinunternehmen unterstützt. Weitere Pläne gibt es für Telearbeit, Tourismus und Existenzgründung.



Anna Jeloucan, Vorsitzende der Frauenstiftung, dankt der Ministerin für ihre geradezu kämpferische Rede.

Fotos: Hartlauer

Existenzgründung

Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte die vorbildlichen Initiativen der Frauenstiftung, die mit einem engagierten Beratungs- und Ausbildungsprogramm sich den Herausforderungen neuer Berufsorientierung stellen und erinnerte, daß sich hier auch die Stadt Steyr mit der Bereitstellung der Räumlichkeiten und finanzieller Förderung initiativ an der Entwicklung dieser zukunftsorientiert geführten Frauenstiftung beteilige.

Dr. Roman Obrovski, Geschäftsführer des Arbeitsmarkt-Service OÖ, sieht das Steyrer Projekt als schönes Beispiel einer engagierten Gruppe, die das Problem Arbeitslosigkeit durch neue Strategien aktiv angehe und damit auch erfolgreich sei.

Familienministerin Helga Konrad, die das neue Domizil der Frauenstiftung offiziell eröffnete, sprach über die Änderung der Nachtarbeit, Flexibilisierung der Arbeitszeit und Teilzeitarbeit sowie über die Notwendigkeit einer Beschäftigungsoffensive für Frauen im gesamten Bereich der Europäischen Union.

„Die Arbeit von Frauen, die Arbeit mit Frauen und für sie muß endlich den ideellen und wirtschaftlichen Stellenwert bekommen, den sie im Gesamtvolumen der weltweit verrichteten Arbeit hat“, sagte die Ministerin, „das ist eines meiner wichtigsten Ziele... Es sind nämlich die Frauen, die am meisten arbeiten“.

Neue Oberbank-Zentrale auf der Ennsleite

Die Zentrale der Oberbank Steyr übersiedelte vom Stadtplatz in das neu gestaltete Gebäude auf der Ennsleite, das am 1. Oktober offiziell eröffnet wurde. „Die notwendige Erweiterung der Räumlichkeiten in der bisherigen Zentrale am Stadtplatz war aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht mög-

lich“, begründet Oberbank-Generaldirektor Dkfm. Dr. Hermann Bell den Entschluß, die bestehende Zweigstelle auf der Ennsleite auszubauen. Für die Neugestaltung des Gebäudes wurde ein Architekten-Wettbewerb ausgeschrieben. Von zehn eingereichten Projekten entschied sich die Jury für den Entwurf der Archi-

tekten Gründlinger und Rath aus Linz. In 14monatiger Bauzeit und mit Investitionen in Höhe von 30 Millionen Schilling wurde dieses Projekt nunmehr realisiert.

Im Eingangsbereich der neuen Zentrale, in der 25 Mitarbeiter beschäftigt sind, befindet sich die Selbstbedienungszone mit dem „Dialog-Center“. Die Kunden können hier Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und samstags von 7 bis 17 Uhr ihre einfachen Bankgeschäfte (Kontostand-Info, Überweisungen, Daueraufträge etc.) selbst abwickeln und sind somit nicht an die Öffnungszeiten gebunden. Weiters befinden sich im Erdgeschoß die Briefschließfächer, die Nachttresoranlage und der Schalterbereich. Im ersten Stock sind neben der Direktion und dem Sekretariat die Firmenkundenberatung und das Investment-Service untergebracht. Der Veranstaltungsraum im zweiten Stock ist für Tagungen bzw. Fachvorträge sowie für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen vorgesehen.

Anlässlich der Eröffnungsfeier gratulierte Bürgermeister Hermann Leithenmayr persönlich und im Namen der Stadt zu dem mutigen Entschluß, den Beratungs- und Direktionsbereich vom Stadtplatz auf die Ennsleite zu verlegen. „Ich wünsche der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern, daß sie sich wohlfühlen, daß sie ihre Arbeit gut verrichten und daß die Geschäfte gut gehen, dann sind auch Arbeitsplätze gesichert“, begrüßte Bürgermeister Leithenmayr diesen Schritt der Oberbank, der eine Bereicherung für den Stadtteil Ennsleite darstelle.



Foto: Hartlauer

Das Wachstum des Geschäftsvolumens der Steyr-Daimler-Puch AG setzte sich auch im 1. Halbjahr 1996 fort, wobei die stärksten Impulse vom Geschäft mit Traktoren und Traktorkomponenten sowie vom Fahrzeughandel ausgingen. Mit 6.497 Mill. S lag der konsolidierte Konzernumsatz um 1.065 Mill. S (+ 20 %) über dem Vergleichswert aus 1995. Die Verkaufserlöse der Steyr-Daimler-Puch AG stiegen im Vergleich zum 1. Halbjahr 1995 um 377 Mill. S (+ 22 %) auf 2.072 Mill.

Die *Steyr Landmaschinentechnik GesmbH* konnte ihren Inlandsmarktanteil auf 33 % ausbauen. Gleichzeitig erwies sich der im Vorjahr mit CASE abgeschlossene Traktorenzuliefervertrag als wesentlicher Wachstumsträger im Exportgeschäft, sodaß insgesamt eine Umsatzsteigerung um 385 Mill. S (+ 43 %) auf 1.275 Mill. zu verzeichnen war. Case Corporation hat Anfang September eine Mehrheitsbeteiligung von 75 Prozent an der Gesellschaft erworben, die im Zuge dieser Transaktion in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Bei unverän-

Steyr-Konzern verbessert Ertrag

dert schwierigen Rahmenbedingungen im Behörden- und Militärgeschäft entsprach der Umsatz der *Steyr Mannlicher AG* im Berichtszeitraum mit 85 Mill. S exakt dem Vorjahreswert. Im Rahmen der bestehenden Lizenzverträge mit DAEWOO, Korea, und GAZ, Rußland, wurde bei der *Steyr Motorentechnik GesmbH* die Adaptionentwicklung der M1-Motorenfamilie planmäßig fortgesetzt. Mit 75 Mill. S lag der Halbjahresumsatz der Gesellschaft um 33 Mill. S (+ 79 %) über dem Vorjahreswert. Die *Steyr-Automobil-Vertriebs AG* konnte am 17%igen Wachstum des österreichischen PKW-Marktes im 1. Halbjahr dieses Jahres überproportional teilhaben und ihre Verkaufserlöse um 301 Mill. S (+ 20 %) auf 1.794 Mill. S erhöhen. Gleichzeitig wuchsen auch die Umsätze ihrer Tochtergesellschaften um 161 Mill. S (+ 32 %) auf 671 Millionen. Das Investitionsvolumen im 1. Halbjahr dieses Jahres überstieg mit 208 Mill. S den Vorjahreswert um 50 Millionen (+ 32 %).

Der wesentliche Schwerpunkt lag bei der Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik AG, die 173 Mill. S vor allem in den Aufbau der Fertigungslinie für die Allradmodelle der neuen Mercedes-Benz E-Klasse investierte (per 30. 6. 1995: 117 Mill. S). Bei der Steyr-Daimler-Puch AG war im Berichtszeitraum ein Sachanlagenzugang von 12 Mill. S zu verzeichnen (per 30. 6. 1995: 9 Mill. S).

Mit Stand 30. 6. 1996 beschäftigte der Konzern 6.152 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge). Gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres bedeutet dies eine Erhöhung des Mitarbeiterstandes um 586 Personen (+ 11 %), die in erster Linie auf die Ausweitung der Jeep-Fertigung bei der Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik AG zurückzuführen ist. Per 30. 6. 1996 erzielte der Konzern als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Gewinn von 107 Mill. S (per 30. 6. 1995: Verlust von 69 Mill.). Die Steyr-Daimler-Puch AG konnte im Berichtszeitraum ihren Verlust aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit auf 57 Mill. S (per 30. 6. 1995: Verlust von 135 Mill.) reduzieren.

Weltfirmen kaufen Steyrer Know-How

Das Technologie-Zentrum (TZS) und der Engineeringbereich der Steyr-Antriebstechnik haben im Vorjahr Gewinne gemacht und die Umsätze um sieben und zwölf Prozent gesteigert. Siebzig Kunden aus der ganzen Welt ließen sich die hochspezialisierten Fahrzeug- und Materialtests, Berechnungen, Software sowie Konstruktion und Entwicklung von Bauteilen und Fahrzeugen 167 Mill. S kosten. Nunmehr wurden die beiden bisher getrennt geführten Bereiche zu der Einheit „Engineering/TZS“ zusammengeführt; Leiter ist der gebürtige Steyrer Dipl.-Ing. Dr. Wilfried Eichlseder.

Das Technologie-Zentrum entstand in den achtziger Jahren aus den wissenschaftlichen Dienstleistungszentren der Steyr-Daimler-Puch AG; im Engineering ist die Fahrzeug- und Bauteilentwicklung konzentriert. Heute wird für externe Kunden auf der ganzen Welt gearbeitet, denn das Know-How der 150 Ingenieure und Techniker sowie die hochmodernen, teilweise selbst entwickelten Meß-, Test- und Berechnungseinrichtungen in Steyr werden immer stärker von bedeutenden Firmen der Fahrzeug- und High-Tech-Industrie genutzt. Die Aufträge aus diesem Kundenkreis konnten im vergangenen Jahr verdoppelt werden.

Besonders gefragt bei den Steyrer Ingenieuren sind Konstruktion, Festigkeitsprüfungen, Bauteile-Lebensdauertests sowie Software für Entwicklungsaufgaben. Die Computerprogramme zur Konstruktion von Kühlwasserpumpen, Optimierung von Kühlsystemen, Anpassung von Nutzfahrzeug-Rahmen und zur Fahrsimulation wurden bereits nach Deutschland, Italien, Schweden, Spanien, Portugal, Indien, Japan, Korea, China und in die USA verkauft. Die organisatorische Zusammenlegung der bisher getrennt geführten Bereiche Technologie-Zentrum und Engineering soll das erfolgreiche Team noch schlagkräftiger machen.

Hydraulische Rettungsgeräte für Feuerwehr

Der Stadtsenat beschloß den Ankauf von hydraulischen Rettungsgeräten (Hydro-Rettungszylinder, zwei Hebekissen, hydraulischer Heber) für die Freiwillige Feuerwehr und genehmigte die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von S 58.353.



Foto: Hartlauer

Im Feuerwehrhaus Gleink an der Steiner Straße wurde nach 2jähriger Bauzeit das Obergeschoß seiner Bestimmung übergeben.

Feuerwehrhaus in Gleink fertiggestellt

Nachdem im September 1993 das Erdgeschoß des Zeughauses in Gleink fertiggestellt wurde, konnte nach 2jähriger Bauzeit nunmehr auch das Obergeschoß seiner Bestimmung übergeben werden.

Im Erdgeschoß wurden 3 Garagenboxen errichtet, wobei 1 Box als zentrale Schlauchwasch- und Trockenanlage für sämtliche Züge der Freiw. Feuerwehr dient. Weiters wurde in den ersten beiden Bauetappen der Altbestand adaptiert: Ausbau einer Garagenbox, Einbau eines Atemschutzraumes, einer Werkstatt, eines Abstellraumes sowie einer WC-Anlage mit Waschraum. Im nunmehr fertiggestellten Obergeschoß (3. Bauetappe) sind Schulungs- und Aufenthaltsräume incl. der erforderlichen Nebenräume untergebracht.

Für den Ausbau des oberen Geschosses zahlte die Stadt Steyr 1,1 Mill. S; seitens des Landes-Feuerwehrkommandos für Oberösterreich wurde ein Betrag von 120.000 S beigesteuert. Die Feuerwehrmänner des Löschzuges III (Gleink) leisteten für den Ausbau 1505 Arbeitsstunden und die der anderen Löschzüge 430 Stunden. Durch die vielen Arbeitsstunden konnten beträchtliche Einsparungen erzielt werden. Überdies brachte der Löschzug III noch 330.000 S, die bei Veranstaltungen verdient wurden, in den Ausbau ein. Die Gesamtkosten für das Feuerwehrhaus Gleink betrugen 11 Mill. S. Mit der Fertigstellung des neuen Hauses an der Steiner Straße steht der Feuerwehr nunmehr das notwendige Instrumentarium für den Brandschutz im wachsenden Wohn- und Gewerbebereich der Stadtteile Resthof und

Tabor zur Verfügung. Der Löschzug III hat derzeit einen Mannschaftsstand von 50 aktiven- und 4 Reserve-Mitgliedern sowie 8 Jungfeuerwehrmännern.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte anlässlich der offiziellen Einweihungsfeier am 21. September die Gemeinschaftsleistung der Feuerwehr und dankte für das große Engagement im Dienste der Bürger unserer Stadt.

Neue Sicherheitshelme für Steyrer Feuerwehr

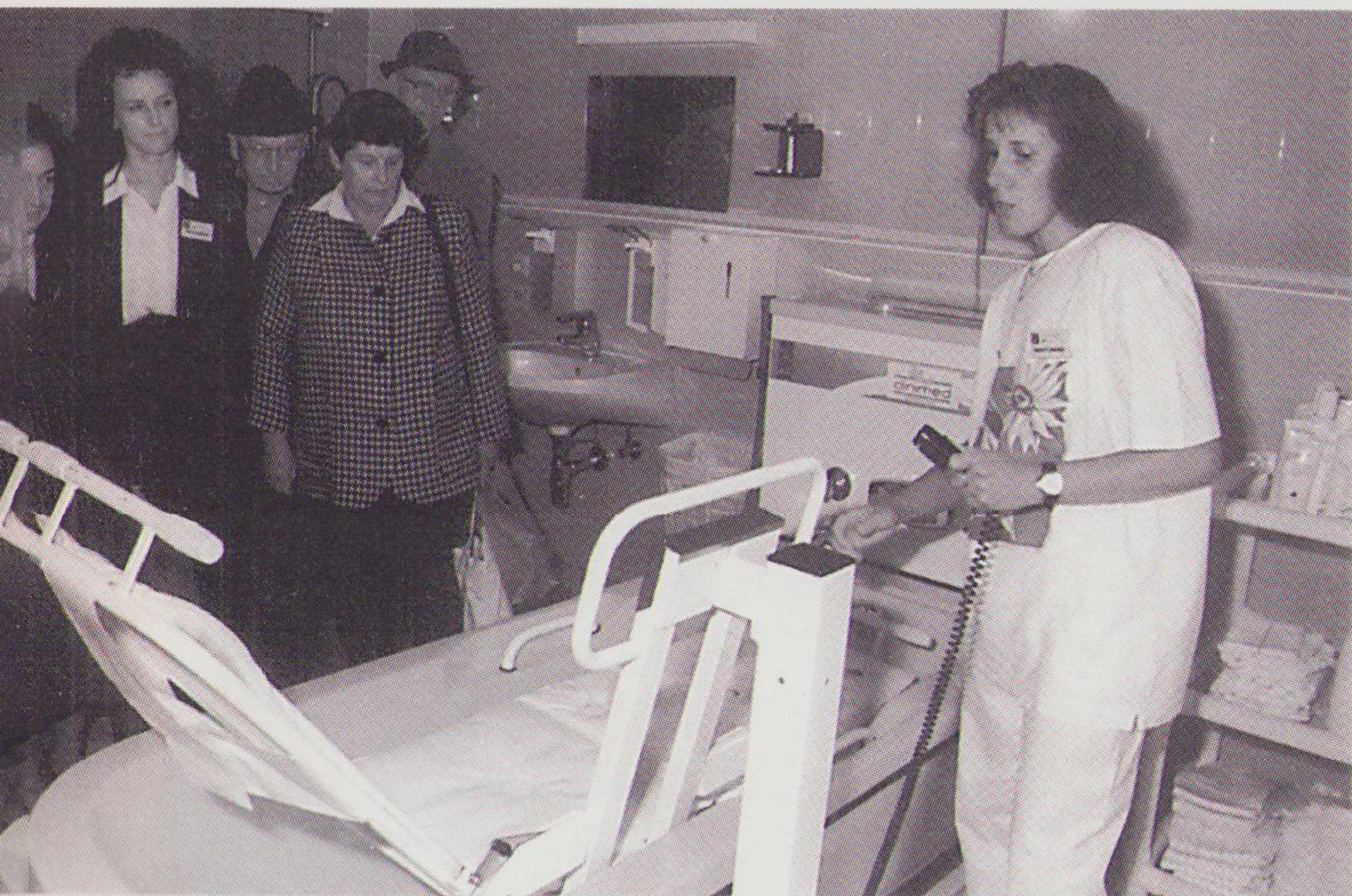
Die Freiw. Feuerwehr der Stadt Steyr bekam 240 neue Sicherheitshelme. Damit lieferte die Fa. Rosenbauer den 50.000sten Feuerwehrhelm „HEROS“ aus, der in Silber-Ausführung an Bürgermeister Hermann Leithenmayr (im Bild unten), Stadtrat Leopold Tatzreiter und Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber übergeben wurde.



Foto: Rußkäufer



Information im Alten- und Pflegeheim Tabor.



Reges Interesse an den Info-Ständen vor dem Rathaus.

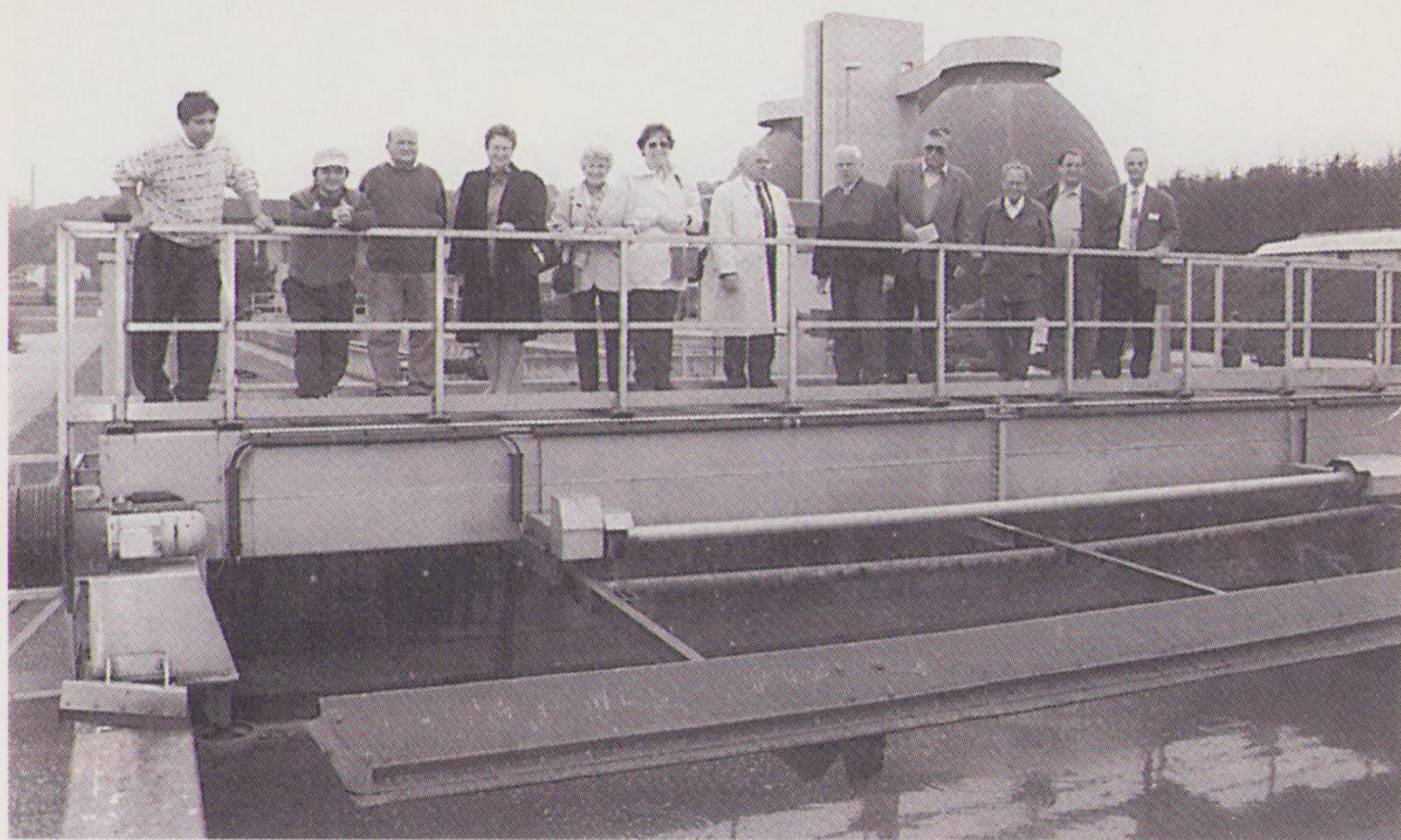


Tag der offenen Tür des Steyrer Magistrates war großer Erfolg

Zu einem vollen Erfolg gestaltete sich der Tag der offenen Tür des Magistrates am 21. September. Die Steyrerinnen und Steyrer nutzten in überdurchschnittlich großem Ausmaß das attraktive Angebot der Stadt und informierten sich ausführlich im und vor dem Rathaus über die breite Dienstleistungspalette der Stadt. Besonders großer Andrang herrschte bei den Bau- und Planungsfachleuten, die unter anderem die aktuellen Großbauprojekte der Stadt, wie beispielsweise Nordspange oder Bahnhofsüberbauung, im Detail erläuterten. Aber auch die EDV-Präsentation fand großen Anklang, bei der zum Beispiel das Wahlvorbereitungsprogramm für die EU-Wahl unter die Lupe genommen, ein Blick auf die neue, digitale Stadtkarte geworfen oder der Internet-Anschluß des Magistrates genutzt werden konnte. Reges Besucherinteresse verzeichneten auch die Fachabteilungen Soziales & Jugendangelegenheiten, Umweltschutz & Abfallwirtschaft sowie die Stadtwerke, die mit eigenen Infoständen vor dem Rathaus vertreten waren. Gut angenommen wurden auch die Gratisrundfahrten zu den externen städtischen Einrichtungen Kommunalzentrum und Kläranlage sowie Gärtnerei und Alten- und Pflegeheim Tabor: 250 interessierte Steyrerinnen und Steyrer nutzten das zusätzliche Angebot und informierten sich vor Ort über diese interessanten bzw. wichtigen Leistungsbereiche. Reges Zuspruch fanden auch die speziell für die Kinder und Jugendlichen am Nachmittag gebotenen Attraktionen: So erhielten nicht nur die Jugend-Rock-Gruppe „Just for Fun“, die Graffiti-künstler und die Feuerwehr-Jugendgruppe viel Applaus; auch die Höhenfahrt mit dem Hubrettungskorb der Freiwilligen Feuerwehr war überaus gefragt. Die ganz Kleinen waren vom Kasperltheater begeistert, und der Schaumteppich der Freiwilligen Feuerwehr sorgte bei Kindern und Jugendlichen für Spaß und Unterhaltung. Ständig gut besucht war auch das Rathaus-Café, das die Personalvertretung im Rathaus-Innenhof eingerichtet hatte; auch die kostenlose Kinderbetreuung durch die städtischen Kindergärtnerinnen wurde zahlreich in Anspruch genommen.

„Unser Angebot zur direkten Information über das Dienstleistungsunternehmen Magistrat ist hervorragend angenommen worden“, freut sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr über das breite Echo, das der Tag der offenen Tür gefunden hat. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen seien die Bestätigung, daß die intensiven Bemühungen der Stadt um gezielte Information und direkten Dialog von der Bevölkerung anerkannt würden und sich diese Großveranstaltung daher für den Magistrat wie auch für die interessierten Bürgerinnen und Bürger absolut gelohnt habe.

Fotos: Rußkäufer

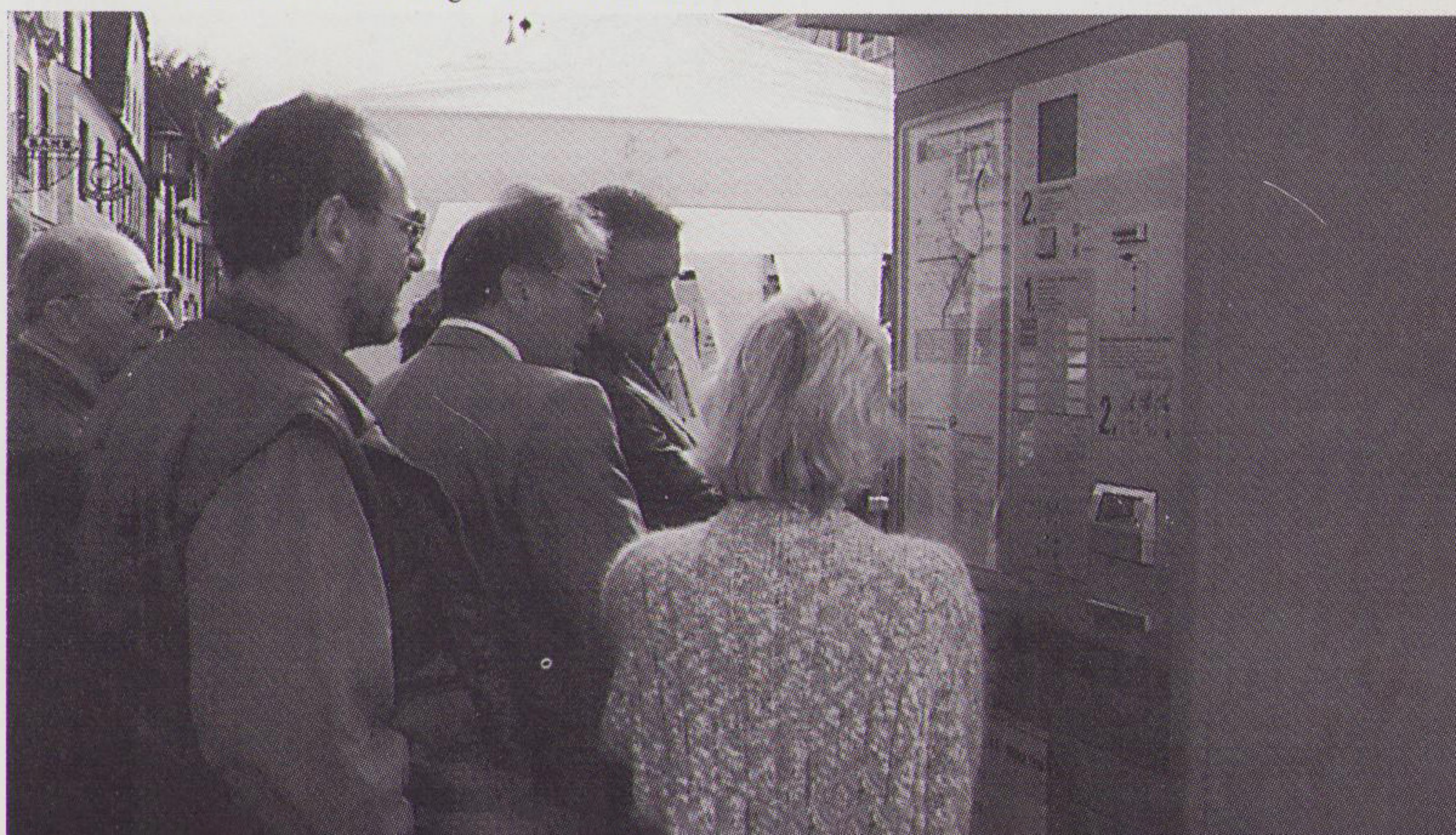


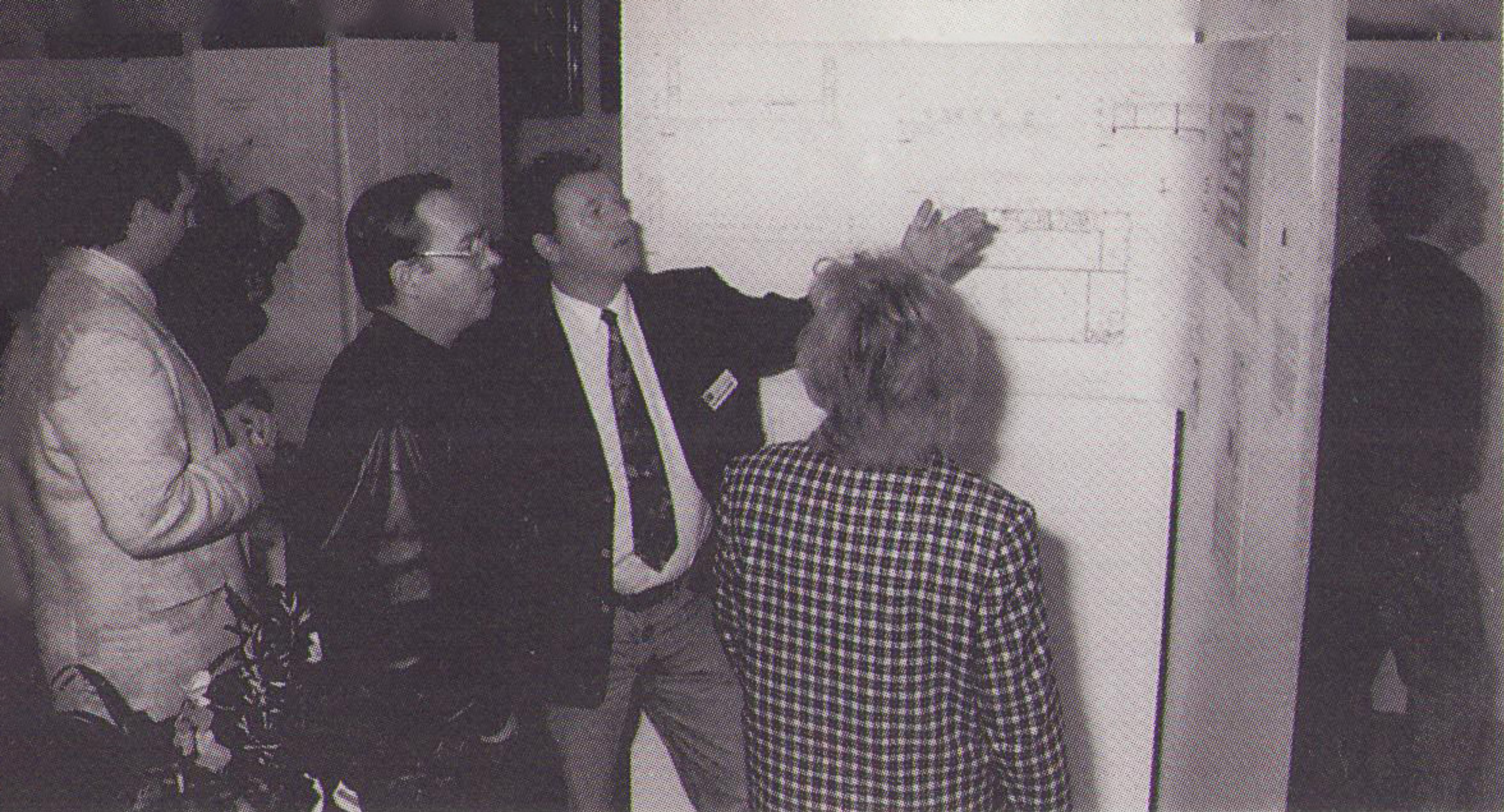
Führungen in den städt. Einrichtungen Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Kommunalzentrum und Stadtgärtnerei.



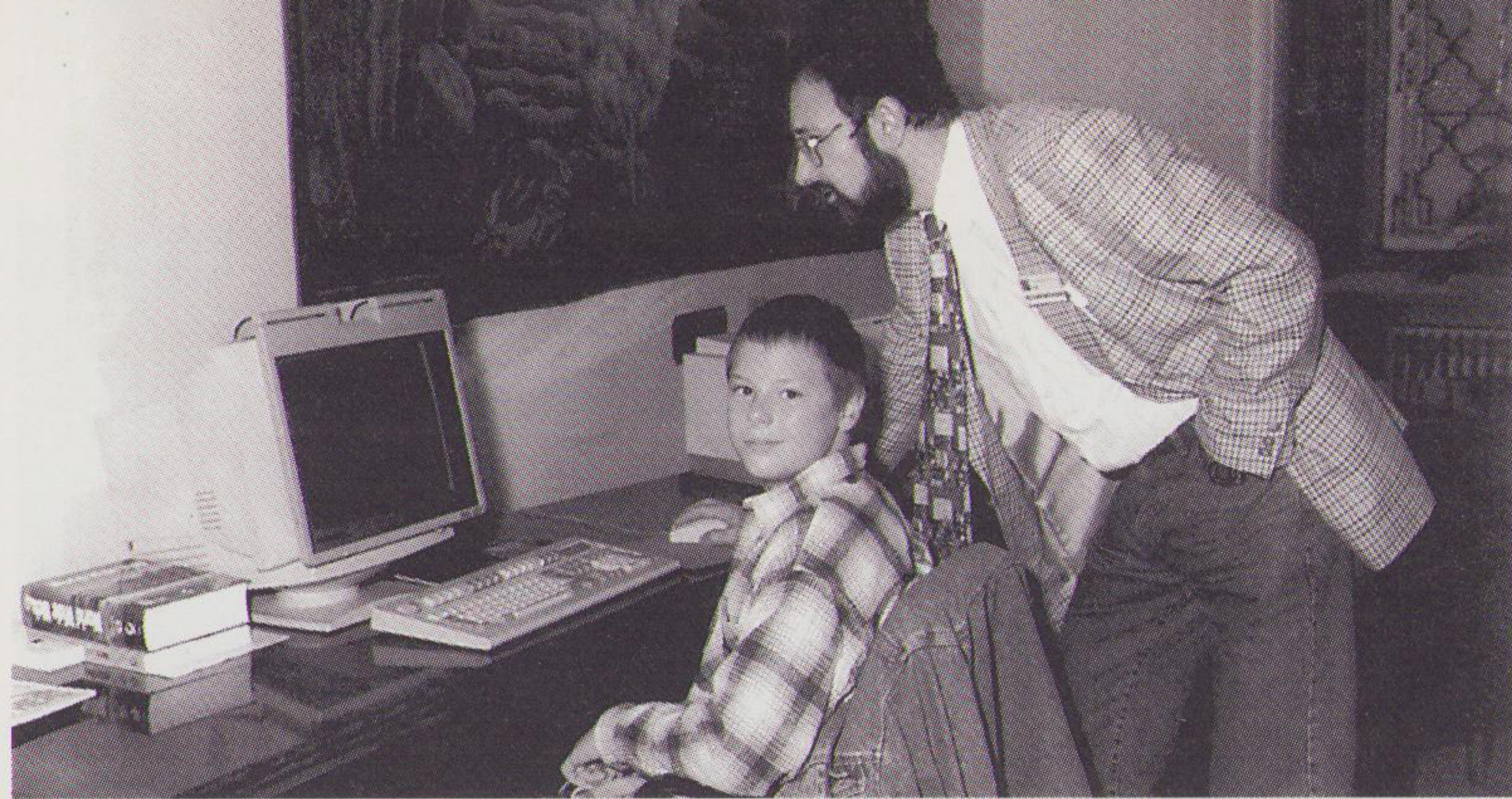
Kostenlose Kinderbetreuung. Platzkonzert der Stadtkapelle.

Info-Stände der Umweltberatung und Verkehrsbetriebe.





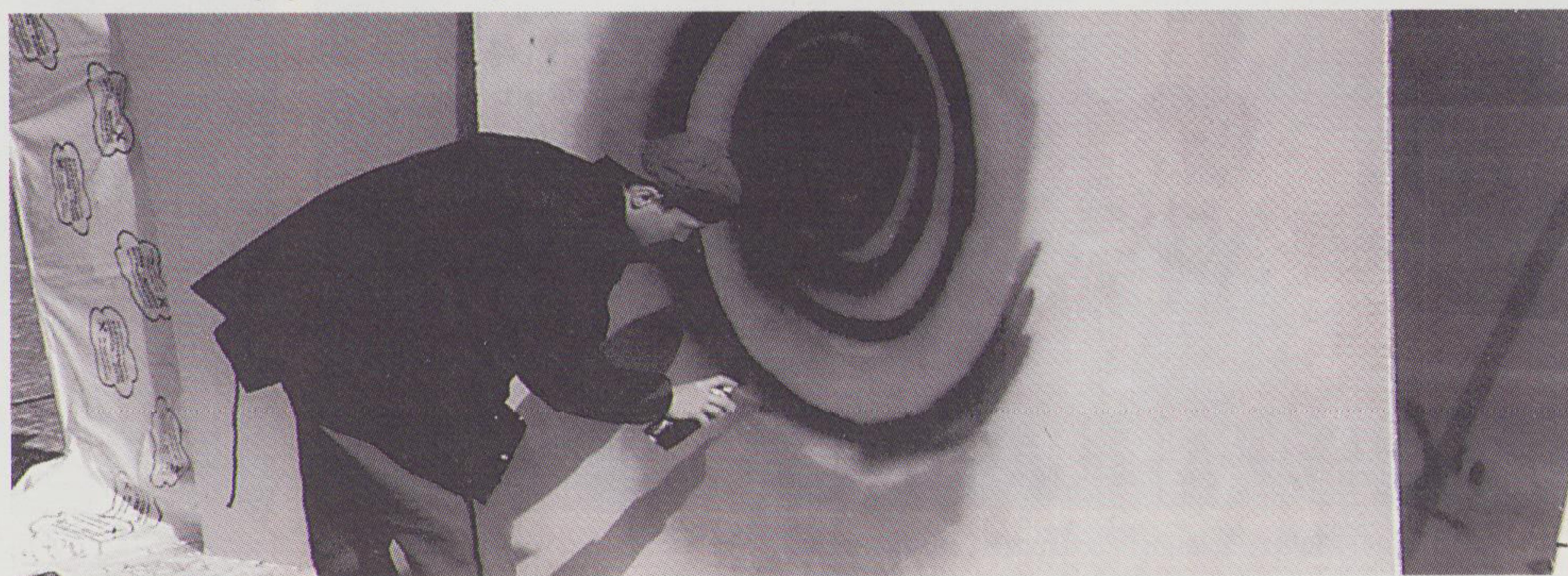
Vorstellung der Großbau-Projekte.



EDV-Präsentation: Internet-Surfen (oben) und digitale Stadtkarte.



Attraktionen für die Jugend: Hubrettungskorb der Freiw. Feuerwehr, Kasperltheater ...



... Graffiti-Kunst und Schaumteppich.



Spielplatzordnung der Stadt Steyr

Die öffentlichen Spielplätze dienen den Steyrer Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zur Freizeitgestaltung. Die öffentlichen Spielplätze sind aus der nachstehenden Spielplatzliste ersichtlich.

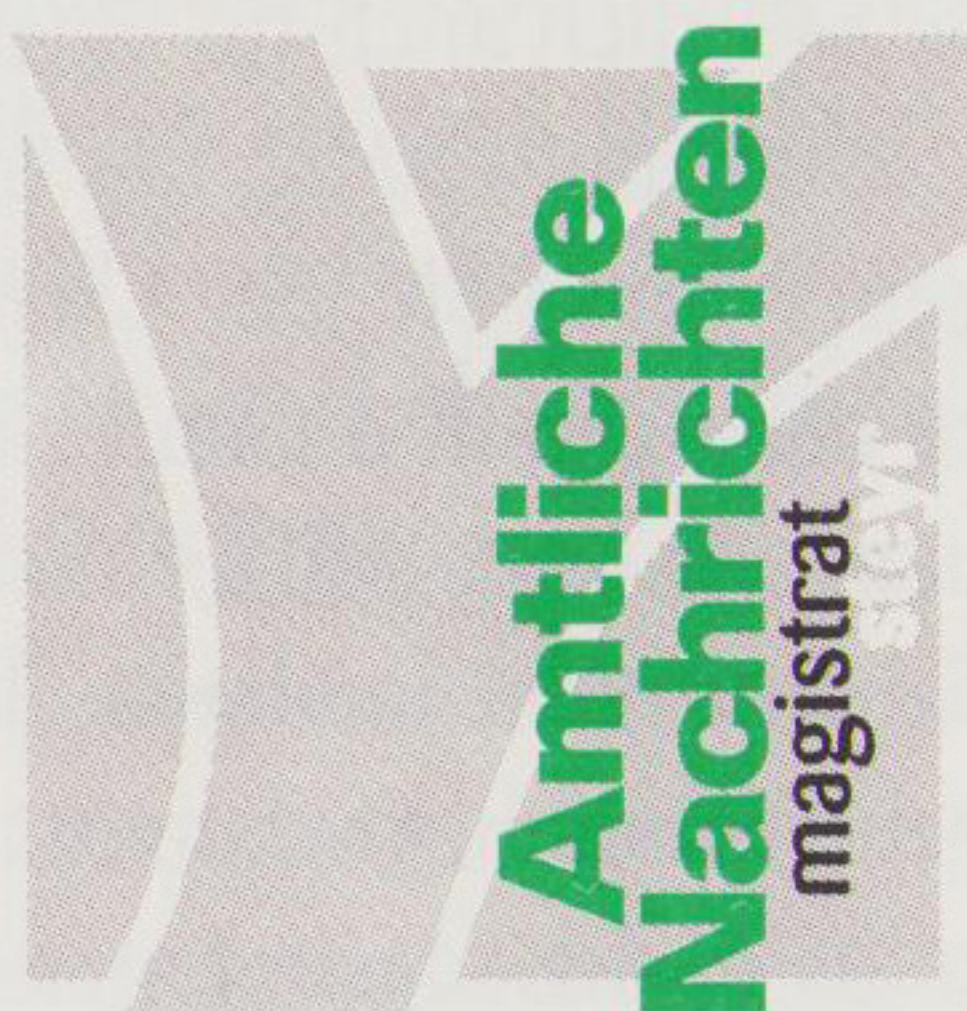
Kleinkinder-spielplätze und Kleinkinderspielgeräte dürfen nur von Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr benutzt werden. Auf

Kleinkinderspielplätzen sind Ballspiele, ausgenommen solche mit Kleinkindern, verboten.

Die Benützung der Spielplätze und der Spielgeräte erfolgt auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder.

Ballspiele sind nur auf den durch ihre Einrichtungen dafür vorgesehenen Ballspielplätzen gestattet.

Bei der Benützung der Spielplätze ist darauf zu achten, daß Dritte nicht belästigt oder gefährdet werden. Insbesondere ist jede unnötige und störende Lärmentwicklung zu vermeiden. Es ist unzulässig, rechtmäßige Benutzer von Spielplätzen durch das bestimmende Auftreten Einzelner oder (organisierter) Gruppen von den Plätzen zu verdrängen. Das Verunreinigen der Spielplätze ist verboten, ebenso die zweckwidrige Verwendung (z. B. Grillen, Campieren usw.). Die Besitzer von Hunden haben dafür zu sorgen, daß die Spielplätze nicht durch Exkremen-te verunreinigt werden. Die Benützung der



Spielplätze ist nur bis zum Einbruch der Dunkelheit gestattet. Bei Bedarf kann die Benützungszeit einzelner Spielplätze - oder Teile derselben in Abhängigkeit von der Benützungsart - eingeschränkt werden. Beschädigungen von Spielplatzeinrichtungen, Zäunen, Baulichkeiten und dergleichen werden straf- und zivilrechtlich geahndet.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Spielplatzliste

Kleinkinderspielplätze:

Ennsleite: Schubertstraße/Schösserstraße, Park bei Nordstiege. - Gleink: Landarbeitersiedlung, Winklingerstr. 5. - Innere Stadt: Schloßpark, Stadtgärtnerei. - Münichholz: Schweigerstraße, Schweigerstr. 11; Puschmannstraße, Verbindungsweg zur Ahrerstraße. - Reichenschwall: Stelzhamerstraße, ehem. Neudeckliegenschaft (Stelzhamerstr. 11). - Resthof: Waldspielplatz, Kinderfreundeheim/Siemensstr. 31. - Schlüssellohof: Schlüsselhofgasse 56. - Steinfeld: Steinfeldstraße, Rogl-Wiese/Steinfeldstr. 12. - Tabor: Röhrholtweg, Resthofstr. 17; Schnallentorweg, Schnallentor

Kleinkinder-Ball-Spielplätze:

Ennsleite: Hubergut, Sportheim Ennsleite/Hubergutstr. 12; Schillerstraße, Marktgelände/Spargeschäft; Glöckelstraße, Fernheizwerk/Glöckelstr. 14. - Gründberg: Mayrpetergrube, Staffelmayrstr./ehem. Schottergrube. - Tabor: Anzengruberstraße, Taborweg

Bitte helfen Sie bei der Schädlings- Bekämpfung

Laub von Kastanienbäumen ist mit einem Schädling verseucht und muß vernichtet werden. Wichtig ist eine vollständige Entfernung des abgefallenen Laubes von Kastanienbäumen. Bringen Sie das Laub bitte zur Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft (SBS - Stadtbetriebe Steyr, Ennsner Straße 10, Tel. 899-717). Die Öffnungszeiten sind Mo - Fr von 7.30 bis 17.30 Uhr sowie jeden Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr. Benützen Sie zur Entsorgung von verseuchtem Laub auf keinen Fall die im Stadtgebiet aufgestellten Grüncontainer. Laub von Kastanienbäumen oder Mischlaub, welches Laub von Kastanienbäumen enthält, darf nur in die bei der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft aufgestellten Spezialcontainer für verseuchte Pflanzen (gelbe, verschließbare Container) eingebracht werden. Für das Laub anderer Baumarten stehen die Grüncontainer zur Verfügung.

Ballspielplätze:

Resthof: Resthof Nord, Resthofstr./Infangstr. - Waldrandsiedlung: Siebererstr./Kinderfreundeheim. - Wehrgraben: hinter der Schwimmschule

10 Preise vom Tag der offenen Tür verlost

Ganz besonders gelohnt hat sich der Tag der offenen Tür für jene 10 Steyrerinnen und Steyrer, die beim großen Gewinnspiel als Preisträger ermittelt wurden. Bürgermeister Hermann Leithenmayr lud die glücklichen Gewinner (im Bild mit den Sponsoren) zur Preisübergabe am 3. Oktober ins Rathaus ein.

Der 1. Preis, eine Woche Badeaufenthalt für 2 Personen in der Türkei (Reisebüro Raiffeisen Reisewelt), ging an Markus Elsigan, Resthofstraße 94. Den 2. Preis, einen Städteflug nach Istanbul (Reisebüro Nemetschek), erhielt Frau Hermine Weiglhuber, Leitenweg 7. Der 3. Preis, ein Trekking-Bike (Sport Eybl), ging an Christian Hofinger, Steinbrecherring 16. Über den 4. Preis, ein Sparbuch (Bank Austria), konnte sich Maria Schittengruber, Damberggasse 14, freuen. Den 5. Preis, eine Jahresnetzkarte für den städtischen Linienverkehr, erhielt Sandra Bagdadi (Strasserhof 2). Jeweils eine Saisonkarte für die Kunsteisbahn gewannen Hermine Geck (Dukartstraße 27) und Karl Putz (Schnallentorweg 10). Jeweils eine Saisonkarte für das Freibad ging an Lena Traninger (Enge 17) und Dora Buchmeier (Kunschakstraße 9). Herbert Szewieczek (Roseggerstraße 18, Wolfen) bekam den 10. Preis, einen 10er-Block für die städtische Sauna.



Foto: Rußkärer

Gesunde Ernährung - mehr Lebensqualität

Nach dem 2. Weltkrieg war für die Ernährung der Bevölkerung wichtig, möglichst viel Energie (= Kalorien) dem Körper zuzuführen. Da dies in einer Zeit, in der Lebensmittel schwer zu bekommen waren, nicht leicht gewesen ist, mußten Ärzte Unterernährung und Mangel-erkrankungen behandeln.

Heute, wo Lebensmittel im Überangebot vorhanden sind, hat Ernährung einen ganz anderen Stellenwert erlangt. So behandeln wir heute zum Großteil Zivilisationskrankheiten (Diabetes, Hochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates), die durch Fehlernährung und das dadurch entstandene Übergewicht verursacht wurden. Seit Jahrzehnten wird die Formel für das Normalgewicht mit der Regel: Körpergröße - 100 = Normalgewicht (170 - 100 = 70 kg) berechnet. Man sollte diese Formel beibehalten, denn unser Körper ist - wie ein Lastwagen - für ein bestimmtes Körpergewicht zugelassen. Wenn dieses Gewicht längere Zeit überschritten wird, kommt es zu Verschleiß-Erscheinungen (Fahrgestell = Wirbelsäule, Motor = Herzleistung usw.). Sie sollten daher unbedingt Ihr Normalgewicht anstreben, um die Organe Ihres Körpers zu schonen und möglichst lange gesund zu erhalten. Zu- oder Abnehmen ist ein Bilanzproblem - wenn Sie mehr Kalorien essen als Sie verbrauchen, nehmen Sie zu und umgekehrt. Wenn man nun Probleme mit Übergewicht hat, sollte man sich unbedingt mit Ernäh-

rung beschäftigen. Man muß wissen, ob man gerade viel oder wenig Kalorien zu sich nimmt, das heißt bewußter essen.

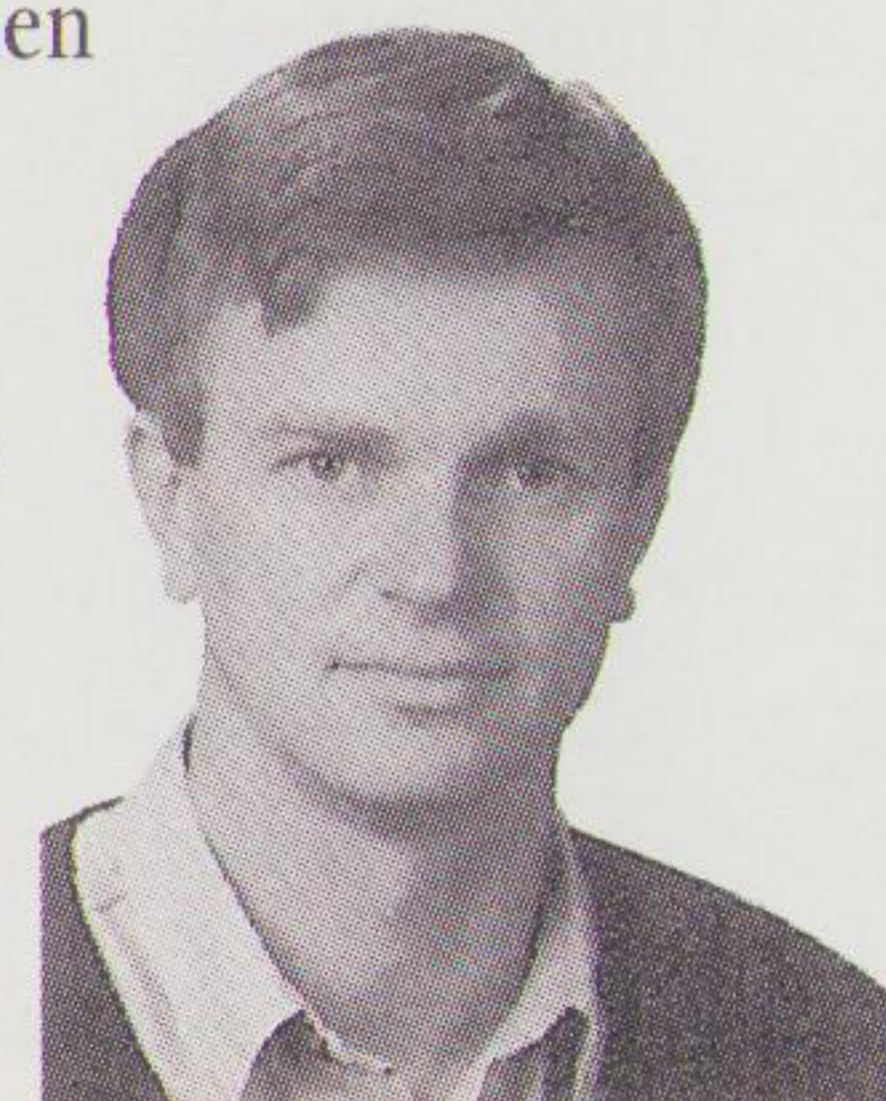
Gesunde Ernährung sollte zu 55 - 60 % aus Kohlehydraten, 20 - 30 % Fett (vorwiegend pflanzlich) und 15 - 20 % Eiweiß bestehen. Wenn man sich die Nährstoffe nun ansieht, so kann man deutlich erkennen, in welchen Stoffen die meisten Kalorien stecken: 1 g Fett: 9 kcal, 1 g alkohol: 8kcal, 1 g Eiweiß: 4 kcal, 1 g Kohlehydrat: 4 kcal. Sie erkennen daraus deutlich, daß man gegenüber Fettprodukten doppelt soviel Eiweiß oder Kohlehydrate zu sich nehmen kann.

Neueste wissenschaftliche Forschungsergebnisse bestätigen das Pyramiden-Prinzip für die Nahrungsmittelauswahl:



In einer Zeit, in der wir alle sehr viel sitzen, ist es natürlich auch für einen gesunden Stoffwechsel notwendig, uns möglichst viel zu bewegen. Nützen Sie jede Chance, sich körperlich zu betätigen und damit Kalorien zu verbrennen. Die beste Möglichkeit, Körperfett abzubauen, ist der moderate Ausdauersport (schnell gehen, laufen, radfahren, schwimmen). Dies sollte in der sogenannten aeroben Phase (Fettverbrennung erfolgt nur in Verbindung mit Sauerstoff) in einer für Sie bestimmten Herzfrequenz erfolgen (meist ca. 100 - 130 Pulschläge pro Minute). Wenn es Ihnen gelingt, sich durch gesunde Ernährung und mehr Bewegung ihrem Normalgewicht zu nähern, werden Sie schnell erkennen, wie Ihr Wohlbefinden steigt, da Sie besonders Ihre Wirbelsäule entlasten. Quälen Sie sich nicht mit drastischen Abmagerungskuren, sondern kehren Sie zurück zu einem kalorienarmen und bewegungsreichen Leben.

Abschließend noch ein Tip: Schreiben Sie eine Woche lang alles auf, was Sie an Lebensmitteln zu sich nehmen und gehen Sie damit zu Ihrem Hausarzt. Er hat sicher einen Vorschlag, wie Sie Ihre Ernährungs- gewohnheiten ändern und damit auch ihre Lebensqualität verbessern können.



Dr. Roland Ludwig

„Treffpunkt der Frau“ Grünmarkt 1, Tel. 45435

17. 10., 19.30 Uhr: „Wohlstand oder Arm und Reich?“ Kabarettabend mit Franz Strasser. - 18. 10., 19.30 Uhr: Klangweltenkonzert meditativer Musik; S. Eberlein, Woppendorf. - Ab 19. 10., 10 Uhr: Heilsame Klänge/Obertongesang; Seminar; S. Eberlein, Woppendorf. Anmeldung. - Ab 19. 10., 14 Uhr: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für 10 - 12jährige Mädchen; S. Kogler, Wels. Anmeldung. - 21. 10., 19 Uhr: Kochkurs: Obstgerichte; B. Kastner, Steinbach. Anmeldung. - 22. 10., 19.30 Uhr: Three in one concepts/Kinesiologie, Einführungs- abend; C. Mairhofer, Steyr. Anmeldung. - 23. 10., 8.30 Uhr: Kochkurs am Vormittag: Kalte Platten; G. Freller, Pettenbach. Anmeldung. -

19 Uhr: Kochkurs am Abend: Vom Apfelku- chen zum Zwetschkenfleck; K. Zaunmair, Ried. Anmeldung. - Ab 29. 10., 19.30 Uhr: Wende- gilets in Patchwork-Technik; S. Lechner, Mank. Anmeldung. - 19.30 Uhr: Liebe, Eros, Sexuali- tät/Der „Herdenbrief“; Prof. P. P. Kaspar, Linz. - 5. 11., 19.30 Uhr: Österreich, die EU und die Neutralität; G. Maurer, Oö. Nachrichten, Linz. - 6. 11., 9 Uhr: Akademie am Vormittag: Orien- tierung in unübersichtlicher Zeit; Prof. Dr. Renöckl, Linz. - 8. 11., 9 Uhr: Theologie am Vormittag: Gottesbilder; J. Eisner, Steyr. - Ab 8. 11., 18 Uhr: Reden kann „Frau“ lernen; H. Gumpelmayer, Linz. Anmeldung. - Ab 15. 11., 18 Uhr: Persönlichkeitsentwicklung; W. Oser, Steyr. Anmeldung. - Ab 16. 11., 14 Uhr: Selbst- behauptung und Selbstverteidigung für 12 - 14jährige Mädchen; S. Kogler, Wels. Anmel-

dung. - Ab 18. 11., 19 Uhr: Gordon Familien- training/Teil 1: Wertschätzend kommunizieren; H. Lachner, Linz. Anmeldung.

Impressum steyr

10

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - Hersteller Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - Verlags- und Herstellungsort Steyr - Anzeigenannahme Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0 Titelfoto: Hartlauer



Frauenhaus als Chance

Das Frauenhaus Steyr bietet Frauen die Chance, zu sich selbst und den eigenen Lebensentscheidungen zu finden. Gemeinsam wird nach neuen Möglichkeiten gesucht, wie Frauen in Krisensituationen ihr weiteres Leben mit ihren Kindern gestalten können. Das Frauenhaus bietet Schutz und Unterkunft in Krisensituationen. Hier kann die Frau Abstand finden von belastenden familiären Problemen und eine Entscheidungshilfe, ob sie eine Partnerschaft unter neuen Voraussetzungen weiterführen oder eine klare Trennung vollziehen will. Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses sind rund um die Uhr erreichbar. Kostenlose psychologische Beratung nach Voranmeldung; Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 07252/87700. Termine für kostenlose juristische Beratung: 29. 10. und 12. 11., jeweils von 19 bis 20.30 Uhr.

„X-Dream“ bietet Beratung für Jugendliche

„X-Dream“, eine Einrichtung von pro mente OÖ, bietet kostenlos und anonym psychosoziale Beratung für junge Menschen und Hilfe in Suchtfragen. Die Mitarbeiter des Vereines (Bahnhofstraße 8, 2. Stock, Tel. 53413) beraten Jugendliche in allen Lebensfragen, wie Schule, Beruf, Eltern, Suchtprobleme, Liebe und Sexualität, sowie Erwachsene bei illegalem Drogenkonsum und Medikamentenabhängigkeit. Das Beratungsangebot erstreckt sich dabei auch auf Angehörige. Öffnungszeiten: Mo u. Mi 14 bis 18 Uhr; Mi u. Do: 10 bis 12 Uhr.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwältin Dr. Charlotte Lindberger erteilt am Donnerstag, 24. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt Oktober

- 19. Dr. Karl Brunthaler,
Hochstraße 18A, Tel. 65416
- 20. Dr. Josef Lambert,
Hochstraße 29L, Tel. 80554
- 26. Dr. Anton Dicketmüller,
Blumauergasse 18, Tel. 47687
- 27. Dr. Andrea Schrattenholzer,
Haratzmüllerstraße 12 - 14,
Tel. 43598

November

- 1. Dr. Karl Brunthaler,
Hochstraße 18A, Tel. 65416
- 2. Dr. Roland Ludwig,
Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
- 3. Dr. Wolfgang Loidl,
Falkenweg 8, Tel. 54082
- 9. Dr. Walter Pflegerl,
Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
- 10. Dr. Josef Lambert,
Hochstraße 29L, Tel. 80554
- 16. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner,
Sierninger Straße 28, Tel. 657230
- 17. Dr. Gerhard Tomsovic,
Enge Gasse 17, Tel. 46287

Münichholz Oktober

- 19./20. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 26./27. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 66201

November

- 1. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 2./3. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799
- 9./10. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323
- 16./17. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr) Oktober

- 19./20. Dr. Mario Ritter,
Steyr, Rooseveltstraße 2D,
Tel. 67411
- 26./27. Dr. Helmut Saxenhuber,
Steyr, Siemensstraße 7,
Tel. 63834

November

- 1./2. Dent. Franz Scharrer,
u. 3. Steyr, Stadtplatz 1,
Tel. 54045
- 9./10. Dr. Otto Scharnreitner,
Losenstein, Eisenstraße 73,
Tel. 07255/4329
- 16./17. Dr. Heinz Schubert,
Steyr, Fischergasse 4,
Tel. 63641

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. **Behinder-tenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

Oktober	November
Mi, 16. 2	Fr, 1. 2
Do, 17. 3	Sa, 2., So, 3. 3
Fr, 18. 4	Mo, 4. 4
Sa, 19., So, 20. 5	Di, 5. 5
Mo, 21. 6	Mi, 6. 6
Di, 22. 7	Do, 7. 7
Mi, 23. 1	Fr, 8. 1
Do, 24. 2	Sa, 9., So, 10. 2
Fr, 25. 3	Mo, 11. 3
Sa, 26., So, 27. 4	Di, 12. 4
Mo, 28. 5	Mi, 13. 5
Di, 29. 6	Do, 14. 6
Mi, 30. 7	Fr, 15. 7
Do, 31. 1	Sa, 16., So, 17. 1
	Mo, 18. 2
	Di, 19. 3
	Mi, 20. 4

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Stellenausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich I/Fachabteilung für Personalverwaltung nachstehend angeführter Dienstposten befristet zu besetzen:

LeiterIn der Fachabteilung für Personalverwaltung

Aufgaben:

Der/die Fachabteilungsleiter/in hat die Aufgabe der Personalbudget-, der Dienstposten- und Personalplanung für den gesamten Magistratsbereich, der Führung der Geschäftsstellen der Krankenfürsorgeanstalt der Beamten der Stadt Steyr und der Gruppenzusatzversicherung sowie der administrativen Verwaltung aller dienst-, pensions- und besoldungsrechtlichen Belange der Magistratsbediensteten.

Anforderungsprofil:

- Reifeprüfung
- Gemeindebeamtenfachprüfung für die Verwendungsgruppe B
- Umfangreiche Erfahrung in administrativen Belangen
- Umfassende Kenntnisse im Dienst- und Besoldungsrecht und den angrenzenden Rechtsgebieten, einschließlich der einschlägigen Verordnungen
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Entscheidungsfreudigkeit und -fähigkeit, Flexibilität
- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Ständige Bereitschaft zur Weiterbildung
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österreichische Staatsbürgerschaft

Der Dienstposten ist B/VII-wertig und beschrieben. Bewerber(innen), die beim Magistrat Steyr beschäftigt sind, genießen bei gleichen Voraussetzungen gegenüber anderen Bewerber(innen) den Vorzug.

Bewerbungen können unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, **bis spätestens 31. Oktober 1996** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, eingebracht werden.

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich für Soziale Angelegenheiten nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe b:

Diplomierte(r) Sozialarbeiter(in)

oder eine vergleichbare Ausbildung

Aufgaben:

- Unterstützung von schwierigen und sozial schwachen Familien, von Kindern und Jugendlichen
- Zusammenarbeit mit Schulen, Horten, Kindergärten, Sozialvereinen und anderen Jugendwohlfahrtseinrichtungen
- Beratung in Erziehungsfragen
- Mutterberatung
- Auswahl und beratende Begleitung von Pflege- und Adoptiveltern
- Jugendwohlfahrtsmaßnahmen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie für Sozialarbeit oder eine vergleichbare Ausbildung
- Berufserfahrung
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Guter Umgang mit Personen (auch in Krisensituationen)
- Soziales Engagement
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese

bis spätestens 31. Oktober 1996

beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Die Aufnahme erfolgt in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind in absehbarer Zeit nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe d:

AltenfachbetreuerInnen:

Aufgaben:

- Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung, LGBl. 29/1996, vorgesehen sind.

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als AltenfachbetreuerIn
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Bereitschaft für Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung
- Mindestens 1 Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Die Einstellung erfolgt auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung.

Entlohnungsgruppe p5:

Haus- und KüchengehilfInnen:

Aufgaben:

- Reinigungsarbeiten und Hilfsdienste im Heim- bzw. Küchenbereich

Voraussetzungen:

- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Kontakt- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes

Auswahlverfahren:

- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung

■ Mindestens 1 Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Die Einstellung erfolgt auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die im Alten- und Pflegeheim Tabor, in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 31. Oktober 1996** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Soweit BewerberInnen zum Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom Arbeitsmarktservice beizufügen.

Die Aufnahme erfolgt in ein befristetes Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl



Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für Finanzen

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 3 und § 54 Abs. 4 des Stadtstatutes für die Stadt Steyr erfolgt nachstehende Verlautbarung:

Der Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1996 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit von 18. November bis einschließlich 25. November 1996, in der Fachabteilung Buchhaltung, Kassa und Lohnverrechnung, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr



Präs-590/79 - Geschäftseinteilung für den Stadtsenat

Verordnung

Die Verordnung des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 12. November 1991, Zahl: Präs-590/79, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 19. Oktober 1995, Zahl: Präs-590/79, mit der eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat der Stadt Steyr getroffen wurde,

wird mit Beschluß des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 3. Oktober 1996 wie folgt abgeändert:

Artikel I:

Die gemäß § 1 Abs. 1 der Verordnung des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 12. November 1991 in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 19. Oktober 1995, Zahl: Präs-590/79, mit der eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat getroffen wurde, bestehende Anlage zu dieser Geschäftseinteilung hat zu lauten:

„Geschäftseinteilung

Gemäß § 1 Abs. 1 des Beschlusses des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 12. November 1991, Zahl: Präs-590/79 i.d.g.F.

Die in die Zuständigkeit des Stadtsenates fallenden Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt werden nach Sachgebieten geordnet und in neun Geschäftsbereiche wie folgt aufgeteilt:

1. *Bürgermeister Hermann Leithenmayr*
Präsidialangelegenheiten

Finanzwesen
Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftsförderung
Stadtentwicklung

2. *Vizebürgermeisterin Friederike Mach*
Seniorenbetreuung

Kindergärten
Soziale Angelegenheiten
Gesundheitswesen
Rettungswesen

3. *Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil*
Kulturelle Angelegenheiten

Verkehrsangelegenheiten
Bezirksverwaltung
Markt- und Veterinärwesen

4. *Stadtrat Gerhard Bremm*
Schulangelegenheiten

Sportangelegenheiten
Umweltschutz
Städtischer Wirtschaftshof
Mülldeponie

5. *Stadtrat Ing. Dietmar Spanring*

Personalwesen
Reinholdungsverband Steyr und Umgebung

6. *Stadtrat Leopold Tatzreiter*

Wohnbau
Wohnungswesen
Liegenschaftsverwaltung
Feuerwehr

Wertsicherung

August 1996

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

Juli 131,8

August 132,4

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Juli 204,9

August 205,9

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Juli 359,6

August 361,2

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Juli 458,1

August 460,2

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Juli 459,6

August 461,7

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

Juli 3.469,5

August 3.485,3

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

Juli 3.419,3

August 3.434,9

1945 = 100

Juli 4.025,7

August 4.044,0

7. *Stadtrat Roman Eichhübl*
Stadtwerke

Wasserverband „Region Steyr“

8. *Stadtrat Wilhelm Spöck*
Alten- und Pflegeheime

Fremdenverkehr

9. *Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl*
Bauwesen (ausgenommen Wohnbau)

Baurecht

Straßenbau

Denkmalschutz“

Artikel II:

Diese Verordnung ist gemäß § 32 Abs. 6 StS 1992, LGBI. Nr. 9, im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen und tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr



Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

24. 10.

Oliver Mochmann Trio

Oliver Mochmanns kompositorische Kraft ist beeinflusst vom Fusion der 70er, von den Hip-Hop- und Funk-Grooves der 90er und der wunderbaren Rhythmik und Melodik der brasilianischen Musik.

20 Uhr

30. 10.

Lesung

im Rahmen der Literaturwochen im Herbst. Grazer Autorenversammlung (GAV) und AKKU bringen: Richard Wall - Andreas Tiefenbacher

20 Uhr

15. 11.

Helmut Schönleitner & „Helicopters“

Special guest: Kai Eckhardt de Camargo. 1986 wurden die „Helicopters“ gegründet. Ein Bandkonzept, dessen Sound von eigenen Kompositionen geprägt ist, das aber immer für die sich ständig ändernden Einflüsse der fortschreitenden Zeit offen ist. Kai Eckhardt de Camargo spielte nach Abschluß seines Studiums Tourneen mit dem „John Mc Laughlin-Trio“, Billy Cobham, Steps Ahead etc. Im November ist er mit Maria Joao auf Europa-Tournee. Aufgrund einer langjährigen Freundschaft mit Helmut Schönleitner kommt er für dieses einzigartige Konzert mit den „Helicopters“ ins AKKU.

20 Uhr

15. 11.

Marktgemeinde Garsten „Kleinkunst am Platzl“ gemeinsam mit dem AKKU:

Alfred Dorfer „Badeschluß“

Ein dynamischer Vertreter der neuen Rechten (1. Akt) und ein frustrierter Alt-Linker (2. Akt) unternehmen - jeder für sich - die gleiche Reise in den Süden. Beide - verlassen und brutal zurückgeworfen - versuchen mittels dieses geographischen Ausbruchs, ihren Horizont zu erweitern und ihre Frustration zu schmälern.

Festsaal der Hauptschule Garsten, 20 Uhr

20. 11.

„Rave the Jazz“

Live CD-Präsentation. Bei ihrer Frühjahrs-tournee im März waren Harry Sokal & Band bereits Gäste im AKKU. Am Ende der Konzerttournee wurde in Zürich eine Live-CD mitgeschnitten, die nunmehr vorgestellt wird.

20 Uhr

2., 3. und 24. 11.

Musikwerkstatt für Populärmusik

Fusion/Funk/Soul/Jazz-Workshops mit Helmut Schönleitner. Schwerpunkt für Jugendliche ab 14 Jahre.

2. 11.: 10 bis 19 Uhr; 3. 11.: 13 bis 19 Uhr;

24. 11.: 13 bis 19 Uhr

12. bis 14. 11.

Masterclass

für E-Bass mit Kai Eckhardt de Camargo. Für die Anmeldung ist ein Demo-Tape notwendig. Nähere Informationen und genaue Unterlagen zu den einzelnen Programmpunkten bzw. über die Teilnahmemöglichkeiten sind im AKKU erhältlich.

4. 11., 19 Uhr, im Dominikanerhaus: „Kinder kriegen in Steyr“. Bei dieser Veranstaltung werden die verschiedenen Möglichkeiten von Geburt in Steyr vorgestellt. Referenten: Prim. Univ.DoZ. DDr. H. Enzelberger, Vorstand der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am LKH Steyr; Elfriede Fickert, Vertreterin der Hebammen des LKH Steyr; Elisabeth Hinterplattner, Nachbetreuungshebamme im LKH Steyr; Maria Spornbauer, freie Hebamme, stellt die Möglichkeit der Hausgeburt vor und berichtet aus ihrer langjährigen Erfahrung. - 5. 11., 15 und 16 Uhr: „Die 3 kleinen Schweinchen“, Schattentheater für Kinder ab 2,5 Jahren. Anmeldung. - 7. 11., 9 - 12 Uhr: Babypflege. - 20 Uhr: Elternschule: „Schlimme Kinder gibt es nicht“, Gesprächsabend mit Eveline Auzinger, Familientherapeutin. - 14. 11. bis 16. 11., 10 - 17 Uhr: Bücher- und Spielzeugausstellung.

„Mut zum Leben“

Veranstaltungen zum Thema Gesundheit im Museum Arbeitswelt

31. 10., 19 Uhr: Ausstellungseröffnung

„Sondermüll Mensch“, Ökumenische Gedenkfeier, Eröffnungsakt. - 1. bis 30. 11., täglich 8

- 17 Uhr: Ausstellung zum Thema Aids

„Sondermüll Mensch“. Die künstlerische Umsetzung der Gedanken und Gefühle HIV-positiver Menschen will Betroffenheit erzeugen. Eintrittspreis: S 35.-/S 75.-; 60 % der Eintrittserlöse kommen der Aidshilfe OÖ zugute.

4. 11., 15 und 20 Uhr; 5. 11., 10 Uhr: Phoenix-Theater: „Was heißt hier Liebe?“ Zeitgemäßes Jugendtheater setzt sich mit Fragen von Sexualität und Aids auseinander. Eintrittspreis: S 80.-/S 100.-

7. 11., 17 Uhr: Symposium: „HIV-aktiv“ - Fachspezifische Impulsreferate und anschließende Diskussion.

20. 11.: Veranstaltungstag: „Selbstbestimmtes Leben“ - Der Verein Miteinander (MOHI Steyr) gestaltet einen Tag im Museum Arbeitswelt. - 20 Uhr: Kabarett „Krüppel aus dem Sack“/F.-J. Hainigg und G. Berger-Uhl; das Krüppelkabarett versteht sich als ein humoristischer Schritt, das Thema „Behindert-Sein“ aus dem Ghetto der Tabuisierung herauszuholen. Eintrittspreis: S 80.-/S 100.-

30. 11., 20 Uhr: Benefizgala „Night of red roses“, Ball, Dancefloor, Clubbing, Techno-Party. Eintritt: S 250.-, der Reinerlös geht an die Aidshilfe OÖ

10. 12., 20 Uhr: Kabarett „Einmal Herzinfarkt und zurück“. Eintrittspreis: S 80.-/S 100.-

12. 12.: Abschlußveranstaltung „Der gesunde Unmut“ - 16 bis 18 Uhr, 20 bis 22 Uhr: Gesundheitshearing der Stadt Steyr; Diskussionsveranstaltung mit prominenten VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum Thema Gesundheit im Spannungsfeld von Ökonomie und Politik.

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

17. 10., 9 - 12 Uhr: Rückbildungsgymnastik. - 15 bis 17 Uhr: AlleinerzieherInnen-Treff. - 19. 10., 14 Uhr: „Werken mit Holz“, für Kinder ab 3,5 Jahren; mit Martin Kranawetter. Anmeldung. - Ab 21. 10., 15 Uhr: Gatschen, Matschen, Schmieren; 4 Treffen mit Martina Durstmüller. Anmeldung. - 22. 10., 9 - 11 Uhr: Spielvormittag (weitere Termine: 29. 10., 5. 11. und 12. 11.). - 24. 10., 9 - 12 Uhr: Babytragen. - 20 Uhr: Elternschule: „Kuglerl für Kids“, Gesprächsabend mit Dr. Heide Traninger, praktische Ärztin. Anmeldung. - Ab 28. 10., 15 Uhr: Turnen, Toben, Tanzen (1,5 bis 4 Jahre), 5 Treffen mit Doris Strauch. Anmeldung. - 30. 10., 9 - 12 Uhr: Hebammensprechstunde. -

Gedenkfeier am 1. November

Die Ortsgruppe Steyr-Stadt des Kriegeropferverbandes veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesheer, dem Schwarzen Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Marinebund und der Kameradschaft IV am 1. November um 9.30 Uhr auf dem Soldatenfriedhof eine Gedenkfeier für die gefallenen und vermissten Kameraden des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Die Bevölkerung ist zu dieser Feier eingeladen.

Schutzimpfung gegen Kinderlähmung

1. Grundimpfung gegen Kinderlähmung

In der Woche vom 11. 11. bis 15. 11. 1996 wird in der Fachabteilung für Gesundheitsangelegenheiten des Magistrates der Stadt Steyr, Redtenbachergasse 3, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, täglich in der Zeit von 8 bis 11 Uhr die 1. Teilimpfung gegen Kinderlähmung durchgeführt. Dieser Impfung sollen alle noch nicht geimpften Kinder zugeführt werden, die 1995 oder 1996 geboren wurden. Die Vollendung des 3. Lebensmonates ist jedoch Voraussetzung.

Die 2. Teilimpfung der im November 1996 begonnenen Grundimmunisierung wird in der Zeit vom 7. 1. bis 10. 1. 1997 verabreicht. Die 3. Teilimpfung wird noch gesondert im Amtsblatt bekanntgegeben und findet voraussichtlich Ende 1997 statt.

2. Dritte Teilimpfung der im Vorjahr begonnenen Schluckimpfung

Impflinge, die im Rahmen der Grundimpfung 1995/96 die 1. und 2. Teilimpfung erhalten haben, bekommen die 3. Teilimpfung gleichfalls in der Woche vom 11. 11. bis 15. 11. 1996 in der Zeit von 8 bis 11 Uhr. Diese Teilimpfung ist zur Vervollständigung des Impfschutzes unbedingt notwendig.

3. Einmalige Auffrischungsimpfung in den Schulen

Schüler, die in eine Grundschule eintreten (1. Schulstufe), und Entlassschüler (8. Schulstufe, d. h. 8. Klasse einer Sonderschule bzw. 4. Klasse der Hauptschule oder einer allgemein bildenden höheren Schule) erhalten in der Schule eine einmalige Auffrischungsimpfung - voraussichtlich in der Zeit vom 25. 11. bis 6. 12. 1996.

4. Einmalige Auffrischungsimpfung für Erwachsene

Wie Untersuchungen ergeben haben, ist der Impfschutz vieler Erwachsener nur mehr mangelhaft gegeben. Es wird daher allen Erwachsenen, deren letzte Kinderlähmungsimpfung 10 Jahre und länger zurückliegt, eine einmalige Auffrischungsimpfung empfohlen. Die Möglichkeit dazu besteht vom 11. 11. bis 15. 11. 1996 sowie vom 7. 1. bis 10. 1. 1997, jeweils von 8 bis 11 Uhr; Regiebeitrag: 20 S je Teilimpfung.

Die Eislaufsaison hat begonnen

Am 5. Oktober begann auf der Mitte 1993 um rund 15 Millionen Schilling überdachten Steyrer Kunsteisbahn wieder die Eislaufsaison für Kinder und Jugendliche, die Eiskunstläufer, Eishockeyspieler sowie Eistocksützen. Die Eintrittspreise blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für Schüler (mit Ausweis) kostet der Eintritt am Vormittag 15 S und am Nachmittag 20 S. Für den kosten-



Foto: Rußkäufer

Pfadfinder- Wiederbegründer Friedmann geehrt

Im Zuge eines Festaktes beim Stadtpfarrturm feierten die Steyrer Pfadfinder kürzlich ihr 50jähriges Bestandsjubiläum seit der Wiederbegründung nach dem Zweiten Weltkrieg. Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte bei diesem Anlaß die großartigen Leistungen der internationalen Bewegung der Pfadfinder bei der Vermittlung von humanitären Geisteshaltungen und Werten und bedankte sich im Namen der Stadt für die hervorragende Jugendarbeit, die speziell auch in Steyr von den Pfadfindern geleistet wurde und wird.

Sein besonderer Dank galt dabei Ferdinand Friedmann - jenem Mann, der im Jänner 1946 die Pfadfindergruppe 1, die ehemalige Steyrdorfgruppe, wieder ins Leben gerufen und damit die erfolgreiche Entwicklung der Steyrer Pfadfinder nach dem Krieg eingeleitet und maßgeblich mitgestaltet hat. Der Bürgermeister gratulierte Herrn Friedmann herzlich zu seiner vorbildlichen Leistung und überreichte ihm als sichtbares Zeichen der Anerkennung ein Ehrengeschenk der Stadt.

günstigen 10er-Block sind am Vormittag 120 S und am Nachmittag 160 S zu bezahlen, und die besonders attraktive Saisonkarte kostet nur 600 S. Erwachsene zahlen am Vormittag und Nachmittag 35 S, für den 10er-Block 280 S und die Saisonkarte 1000 S. Hinzu kommen pro Eintritt jeweils drei Schilling für die Garderobe, die vom Steyrer Eislaufverein betrieben wird.

Montag bis Mittwoch ist die Kunsteisbahn jeweils von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr für den Publikumslauf reserviert, am Donnerstag von 8 bis 12 und 14 bis 21 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Am Samstag können die Steyrer Eissportfreunde von 14 bis 18 Uhr ihrem Hobby frönen und am Sonntag sowie an den Feiertagen jeweils von 14 bis 20 Uhr.



Foto: Hartlauer

Innnerhalb von 12 Monaten wurde das ehemalige Möbelhaus Hoflehner an der Haratzmüllerstraße mit 24 Eigentumswohnungen in Größen von 36 bis 114 m² sowie Büros und einem Geschäftslokal ausgestattet. Die von Architekt Falkner neu gestaltete Fassade fügt sich nun harmonisch in die Struktur des Stadtteiles. Der Großteil der 24 Wohnungen ist bereits vergeben.

Wo? Journal Was? Wann?

Ausstellungen

Bis 25. 10.

„Netzwerk. Aus dorfenger Welt ins weltweite Dorf“

Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; täglich - außer Montag - von 10 bis 17 Uhr. Führungen gegen Voranmeldung.

Bis 27. 10.

„Orden und Ehrenzeichen“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, geöffnet Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 27. 10.

„Anton Bruckner-Ausstellung“ anlässlich des Bruckner-Jahres.

Pfarrhof Stadtpfarrkirche Steyr, Brucknerplatz 4, geöffnet Mo - Sa von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr; So von 10 bis 12 Uhr

Bis 3. 11.

Ausstellung (Arbeiten 1900 bis 1996) der akad. Malerin

Marie Jose Gröger

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet Di - So von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

23. 10. bis 15. 11.

Ausstellung „Grafische Arbeiten“

Erich Spindler

Raika Stadtplatz 46

16. 10. bis 15. 12.

Ausstellung „Malerei zwischen Licht und Finsternis“

Ernst Hager

„Kleine Galerie“ im Stadttheater Steyr

Bis 20. 12.

„Ballooning“

Farbfotos einer Heißluftballon-Trophy in Filzmoos von Kurt Bach (Postsportverein Steyr/Fotosektion)

Postamt Dukartstraße (Eingang rückwärts),

Mo - Fr von 8 bis 17 Uhr

26. und 27. 10.

2. Oö. Kunst- und Kunsthandwerk-Verkaufsausstellung

„Begnadete Hände“

Stadtsaal Steyr, 26. 10.: 10 bis 19 Uhr; 27. 10.: 10 bis 18 Uhr

17. 10.

Gastspiel des Landestheaters Linz:

„Die Csardasfürstin“

Operette von Emmerich Kalman. Abonnement II und Restkarten.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

18. 10.

Aktion „Film Österreich“:

„Die Sonne, die uns täuscht“

Film Rußland/Frankreich 1994.

Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Klangwelten-Oberton-Konzert

mit Siegfried Eberlein

Dominikanersaal Steyr, 20 Uhr

19. 10.

Benefizkonzert

mit der „Swing Time Big Band“ aus Wien anlässlich 10 Jahre Kiwanis-Club Steyr.

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

19. und 20. 10.

Altstadtbelebung

mit dem Lego-Spieltruck für Kinder

19. 10.: Fußgängerzone Stadtplatz und

20. 10.: Mc Donald's Steyr; jeweils von 10 bis 18 Uhr

20. 10.

Briefmarken-, Münzen- und Telefonkarten-Großtauschtag
Sportheim Münchenholz, 9 bis 15 Uhr

„Mega Fun“

bei der „Mega Disco“

mit DJ Mario Mitteregger

Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

21. 10.

Kindertheater Nanu:

„Die wundersame Maschine des Herrn Piccolo“
Altes Theater Steyr, 10 und 14 Uhr

22. 10.

Lesung Prof. Hugo Schanovsky

Der Autor liest u. a. aus seinen neuen Büchern:

„Bruckner. Ein Reiseführer ins Innere“, „Heiter

Habsburgiade“, „Diesen Tag, Sarajevo“, Pre-

miere: „Srebrenica“ - ein Prosagedicht

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

23. 10.

Perger Kasperl

„Der Hustensaft“

Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

25. bis 27. 10.

2. Chorfestival Steyr

„Anton Bruckner Chortage Steyr 1996“

(Das detaillierte Programm finden Sie auf der nächsten Seite.)



Theateraufführung „Die Sache Makropulos oder das Lebenselixier“ am 31. Oktober im Steyrer Stadttheater.

31. 10.

Gastspiel des Tourneetheaters
„Der grüne Wagen“:

„Die Sache Makropulos
oder das Lebenselixier“

Komisches Schauspiel von Karl Capek mit Joachim Hansen. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf. Restkarten sind im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock, erhältlich. Die unerfüllte Sehnsucht der Menschheit - der ewige Traum einer Lebensverlängerung. Der Alchemist Hieronymus Makropulos erfindet für Kaiser Rudolf II. in Prag ein Lebenselixier, das ihn unsterblich machen soll. Aus Angst, vergiftet zu werden, muß die 16jährige Tochter des Alchemisten das Elixier als erste ausprobieren ... 350 Jahre danach beginnt das Stück. Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Benefizkonzert

der Stadtkapelle Steyr zugunsten der Steyrer Heim- und Hauskrankenpflege; Leitung: Günter Hagauer
Marienkirche Steyr, 20 Uhr

5. und 6. 11.

Berufsmesse

„Jugend & Wirtschaft“

mit dem freien Wirtschaftsverband Steyr
Stadtsaal Steyr; 5. 11.: 8 bis 17 Uhr, 6. 11.: 8 bis 14 Uhr

7. 11.

Andrew-Lloyd-Webber-Musical-Gala

Gastspiel der Ballett, Classic & Entertainment
Gastspielbüro GesmbH, Hannover. Abonnement II und Restkarten.

Eine Gala-Nacht der Musicals des zur Zeit erfolgreichsten Komponisten mit internat. Solisten, Chor, Ballett, Orchester; 60 Mitwirkende auf Europa-Tournee. Ausschnitte aus: Starlight Express, Phantom of the Opera, Cats, Jesus Christ Superstar, Evita, Joseph, und vor allem Sunset Boulevard.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Wegen der großen Nachfrage gibt es eine 2. Vorstellung der Webber-Gala: 24. 11.,

19 Uhr, Stadttheater Steyr. Karten für beide Vorstellungen sind ab 24. Oktober zum Preis von S 300.- (3. und 4. Preiskat.) und S 400.- (1. und 2. Preiskat.) im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, erhältlich (Tel. 575-343).

8. 11.

Aktion „Film Österreich“:

„Prete A Porter“

Film USA 1994. Pariser Modeszene: Models, Eitelkeiten, Intrigen.

Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

9. 11.

Kärntner Liederabend

mit dem Quintett Sternberg bei Villach, dem Steyrdorfer Saitenklang und der Kärntner Sängerrunde Steyr; Sprecher: Anton Taferner, Villach.

Mehrzweckhalle Münchenholz, 19 Uhr

Aufführung der Steyrer Volksbühne:

„Damenringkampf in Oberndorf“

Bauernkomödie von Hans Lellis

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Kabarett mit Lukas Resetarits

Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

10. 11.

„Mega Fun bei der Mega Disco“
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

16. 11.

Konzert mit dem

Manfred Josel-Trio

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

16. und 17. 11.

„Martinimarkt“

Stift Gleink, 9 bis 18 Uhr

19. 11.

Diavision von Prof. Sepp Friedhuber:

„Mali - geheimnisvolles Afrika“

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

20. 11.

Perger Kasperl:

„Die hochmütige Prinzessin“

Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Herbstkonzert der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Steyr lädt am 31. Oktober um 20 Uhr in die Marienkirche zu ihrem Herbstkonzert ein. Kapellmeister Günter Hagauer hat dazu Werke von Petzmann, Modest Mussorgskij, Silvestri, Barnes und Williams ausgewählt. Der junge musikalische Leiter ist beim Herbstkonzert im Vorjahr zum ersten Mal vor das Orchester getreten, um von Frigo Neuböck den Dirigierstab zu übernehmen. Er präsentiert nun sich und seine Arbeit mit der Stadtkapelle nach einem ersten strebsamen Jahr. Das Herbstkonzert wird auch heuer wieder als Benefizkonzert veranstaltet, und der Erlös ist der Steyrer Heim- und Hauskrankenpflege gewidmet. Die Preise für die Eintrittskarten betragen 100 S für Erwachsene und 50 S für Schüler und Studenten. Seniorengutscheine werden eingelöst.

2. Steyrer Chor-Festival

Anton Bruckner-Chortage Steyr 96

Im Rahmen der Bruckner-Chortage findet u. a. am 26. Oktober um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche Steyr ein Konzert der etwas anderen Art statt: Die von Anton Bruckner mitumgestaltete und von ihm oft gespielte Chrismann-Orgel (gebaut 1779) in der Stadtpfarrkirche wird für dieses Orgelkonzert mit einem Musikcomputer verbunden. Das Spiel des Organisten an der „Bruckner-Orgel“ wird somit auf digitalem Wege zu elektronischen Computer-Instrumenten weitergeleitet. Aber auch andere Medien spielen bei diesem Konzert eine Rolle: Die Computerklasse des Medienpädagogen Helmut Gugerbauer an der Landesmusikschule Puchenau drehte einen Videofilm über Anton Bruckner, zu dem Helmut Gugerbauer an der Orgel live spielen wird. Neben ihm wirkt auch Luen Liang an der „erweiterten Bruckner-Orgel“. Sie spielen Werke von Anton Bruckner, Martin L. Fiala, August Petzmann, Helmut Gugerbauer und Improvisationen. Karten sind beim Tourismusverband Steyr (Rathaus ebenerdig, links, Tel. 53229) und bei den mitwirkenden Vereinen erhältlich.

Das Programm:

25. 10.

19 Uhr, Stadttheater, kleiner Saal: Einführungsvortrag von Prof. Dr. Erich W. Partsch

20 Uhr, Stadttheater, großer Saal: Männerchorkonzert: Anton Bruckner - „Vom Landlergeiger zum großen Meister“ (Landler Partie, Waldneukirchner Rud, Stelzhamerchor Ungenach, Steyrer MGVS Sängerkunst, Nö. Lehrerquartett, Sprecher: Max Bernegger)

26. 10.

17 Uhr, Stadtpfarrkirche Steyr: Orgelkonzert (Helmut Gugerbauer, Luen Liang, Orgel; Alfred Gräfner, Visualisierung und Videofilm)

19.30 Uhr, Vorstadtpfarre St. Michael: Geistliches Chorkonzert „Anton Bruckner und seine Zeitgenossen“ (ASB Stahlklang, BAKIP Singers, Bläserkreis Oö. Landesmusikschullehrer, Chorgemeinschaft Leonding, Club Chor Steyr, Gemeinschaftschor Steyr/Leonding, MGVS Sängerkunst, Sigrud Hagmüller, Helmut Gugerbauer, Luen Liang)

27. 10.

10 Uhr, Vorstadtpfarrkirche St. Michael: Festgottesdienst: Johannes Evangelist Habert/Messe in F und Festkantate v. Anton Bruckner - „Preiset den Herrn“ - 1862 (Hans Sachs Chor, Kolpingchor, Nö. Lehrerquartett, MGVS Donautal Linz Urfahr, Steyrer MGVS Sängerkunst, Bläserkreis Oö. Landesmusikschullehrer)

Gleinker Martinimarkt

Am 16. und 17. November, von 10 bis 18 Uhr, öffnen sich wieder die Tore zum nun schon traditionellen Martinimarkt. Die stimmungsvolle Kulisse für diese vielbeachtete Ausstellung bietet das renovierte Barockjuwel Stift Gleink. Die offizielle Eröffnung findet am Samstag, 16. November, um 14 Uhr mit der Marktmusikkapelle Gleink statt.

Mehr als 90 Handwerker und Aussteller zeigen Kunsthandwerk und bäuerliche Produkte. Hier können die Besucher Krippenschnitzern, Glasbläsern, Laternenbauern, Hirschhornschnitzern usw. bei der Arbeit zusehen. Auch alte Handwerkspraktiken - vom Rechnen machen, Besenbinden, Korbflechten bis hin zum Seifensieden - werden in der lebenden Werkstätte vorgeführt. Durch die großzügige Neugestaltung des Innenhofes des Stiftes steht genug Platz für vorweihnachtlich geschmückte „Standerl“ zur Verfügung. Drei Generationen einer Schmiedefamilie aus Gleink werden an der Esse arbeiten; ein Faßbinder, ein Brunnenrohrbohrer, ein Schnapsbrenner, ein Steinmetz und viele andere lassen Sie zum interessierten Zuschauer werden. Höhepunkte besonderer Art: Puppenstube, Backstube für Lebkuchen, Krippenausstellung, Advent- und Weihnachtsfloristik „Natur als Ideenquelle“, Keramik - modern und traditionell, Glasschleifer, Buchbinder-

meister - althergebrachte Formen des Buchbindens, Schriftkunst, alte und neue Handarbeiten, Textilkunst in vielfältiger Form, Sonderschau „Rund um die zeitgemäße Tracht“, Federkielsticker, Lederhosenmacherin, Taschen der etwas anderen Art, bemalte Holz- und Zwirnköpfe, Bauernschmankerl-Markt, Lamas. Auch ein Sonderpostamt wird eingerichtet; es gibt ein Schmuckkuvert mit Brauchtumsmarke und Sonderstempel (Stift Gleink) sowie eine Markenausstellung. Aber nicht nur Ausstellungen, auch das Programm lockt viele Besucher nach Gleink: Alphornbläser, eine Musikkapelle und eine Volkstanzgruppe. Den feierlichen Abschluß des Gleinker Martinimarktes bildet der Laternenzug der Kinder. Die Goldhaubengruppe bewirtet Sie beim bekannten „Ganslessen“, und die katholische Frauenbewegung verwöhnt Sie mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet.

Mit dem „Oldie“ zum Gleinker Martinimarkt: Steyr-Gleink-Steyr/im Stundentakt. Ein Chauffeur in nostalgischer Uniform entwertet die eigens gestalteten Fahrscheine und läßt bei Ankunft und Abfahrt das berühmte Dreiton-Signalhorn erklingen. Fahrpreise: Erw. S 25.-/Kinder bis 15 Jahre S 10.-. Die Preise gelten für die einfache Fahrt.

Feuerwehr-Jugend orientiert sich im Gelände

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr veranstaltete kürzlich den 5. Jugend-Orientierungsmarsch für alle Bezirke Oberösterreichs. Bei diesem 15 km langen Marsch hat jeweils ein Trupp (5 Jungfeuerwehrmänner im Alter von 12 bis 16 Jahren) verschiedene vorgegebene Kontrollpunkte laut Karte anzulaufen. Zusätzlich sind 5 Stationen eingebaut: Geräte zuordnen, Zielspritzen mit einem C-Rohr, Erste Hilfe, Geschicklichkeitsfahren mit dem Fahrrad sowie eine Erlebnisstation (Seilfähre). Ziel dieser Veranstaltung ist die Umsetzung der gelernten Theorie in die Praxis (Umgang mit Karte sowie feuerwehrspezifische Aufgaben).

Nach Abschluß des Orientierungsmarsches wurde im Beisein des Referenten für das Feuerwehrwesen der Stadt Steyr, Stadtrat Leopold Tatzreiter, des Bezirks-Feuerwehrkommandanten, Gottfried Wallergraber, und des Abschnitts-Feuerwehrkommandanten, Rudolf Schrottenholzer, die Siegerehrung durchgeführt. Insgesamt haben 125 Jungfeuerwehrmänner an der Veranstaltung teilgenommen.

Stadtrat Tatzreiter dankte und gratulierte allen jungen Feuerwehrmännern, die sich der Leistungsprüfung unterzogen haben, und lobte den hohen Ausbildungsstand.

Dia-Wettbewerb „Land der Hämmer“

Gemeinsam mit den oberösterreichischen Naturfreunden veranstaltet der Verein Eisenstraße Oberösterreich einen Dia-Wettbewerb, der bis 19. April 1997 läuft. Gesucht werden Dias und originelle Schnappschüsse, die in der Naturregion Pyhrn-Eisenwurzen an der Eisenstraße gemacht wurden und einen Bezug zum Thema „Land der Hämmer“ aufweisen.

Insgesamt gibt es Sach- und Geldpreise im Wert von über 100.000 S zu gewinnen, zusätzlich erhält jeder Teilnehmer einen Fotogutschein der Firma Hartlauer im Wert von 200 S. Teilnehmen können sowohl Vereins- als auch Hobbyfotografen.

Eine detaillierte Ausschreibung für den Dia-Wettbewerb ist kostenlos beim Verein Eisenstraße OÖ, Alter Pfarrhof, 4594 Steinbach (Tel. 07257/8585), oder bei der Naturfreunde-Fotogruppe Großraming, Hr. Rudolf Lirscher (Tel. 07254/457), erhältlich.

Stadtmeisterschaft der Paddler

Zu Steyrer Stadtmeistern wurden nicht die Schnellsten gekürt - sie waren Opfer der Statuten. Günther Briedl, der bei der WM startete und von einem Vertreter der Stadt mit Stolz dorthin verabschiedet wurde, war der Schnellste in der Regatta und übertraf seinen Clubkollegen Werner Haiberger, konnte aber nicht Stadtmeister werden: Er startet zwar für einen Steyrer Verein, wohnt jedoch außerhalb der Stadtgrenze in Garsten. Ähnlich im Slalom: Werner Steinwendtner wurde Stadtmeister. Der Grünburger Stefan Hillbrand, der für Forelle Steyr startet, fuhr Tagesbestzeit und mußte sich mit dem Vereinsmeister begnügen. Ob diese Statuten - wo in der Zeit des EU-Zusammenschlusses die Grenzen fallen - nicht neuerdings überdacht werden sollten? Im Schilau scheiterte die Durchführung der Stadtmeisterschaft an der zu geringen Teilnahme.

Die Stadtmeisterschaft im Paddeln war mit 26 Booten in der Regatta und mit 22 im Slalom bestens besetzt. In der Damenklasse duellierten sich einmal mehr die „Rosen-Schwestern“.

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

21. 10., 19.30 Uhr: Vortrag „Japanische Gärten“ - Steingewordene Philosophie des Zen Buddhismus; Referent: Prof. P. Dr. Thomas Immoos SJ.

25. 10. (16 - 21 Uhr) und 26. 10. (10 - 17 Uhr): „David und Goliath“ oder „Quantität alleine reicht nicht aus“ - Basiserfahrungen mit der Feldenkraisarbeit (Seminar); Leitung: Mag. Elisabeth Sztankovits. Anmeldung.

Schließlich teilten sie schwesterlich: Raffaella Rose gewann den Slalom und Katharina die Regatta. Die Ergebnisse der Paddel-Stadtmeisterschaft: Slalom: Damen: 1. Raffaella Rose; 2. Katharina Rose; 3. Silke Toros. - Herren: 1. Werner Steinwendtner; 2. Elmar HEINRICH; 3. Markus Hebenstreit (alle Forelle)

Regatta: Damen: 1. Katharina Rose; 2. Silke Toros; 3. Raffaella Rose. - Herren: 1. Werner Haiberger; 2. Werner Steinwendtner; 3. Markus Hebenstreit (alle Forelle) F. Lechner

Die Zukunft planen

Veranstaltungsreihe der Zukunftsakademie Steyr

Die Zukunftsakademie Steyr, eine regionale Initiative, die mit 20 Vertretern aus Vereinen, Unternehmen, Parteien und Banken ein weites Interessensspektrum vertritt, möchte mit ihrer Veranstaltungsreihe dazu motivieren, die Aufmerksamkeit für kommende Entwicklungen auszubauen. Die Zukunftsakademie lädt alle an einer aktiven Zukunftsgestaltung interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, im Rahmen des ersten Themenforums „Werkstoff Zukunft“ mit namhaften Experten zu diskutieren. Die Veranstaltungen finden im Museum Industrielle Arbeitswelt statt und beginnen jeweils um 19 Uhr. (Ablauf: Referat mit anschließender Publikumsdiskussion; Pause für informelle Gespräche und Abendbuffet; Interaktionstheater mit Ubu; Vorstellung und Diskussion der regionalen Studienkreise)

22. Oktober: LAbg. Kaspanaze Simma - „Mit der Sonne leben“. Ausgehend von wahrgenommenen und weniger wahrgenommenen Auswirkungen heutiger „Energieversorgung“, geht es um den Entwurf gegenwärtiger und zukünftiger Bilder unseres Umgangs mit Energie. Aus dieser Analyse eröffnen sich vielfältige und konkrete Handlungsfelder hin zu einem menschen- und umweltgerechteren Dasein.

23. Oktober: Dr. Hans Köppl, Chefredakteur der OÖN - „Die digitale Herausforderung“. Zeitungen sind mit zunehmend härterem Wettbewerb und grundlegendem technischen Wandel konfrontiert. Herkömmliches Zeitunglesen stagniert, neue digitale Dienste ziehen vielfach die Leser der Zukunft in ihren Bann. Auf dem insgesamt kräftig wachsenden Medienmarkt zeichnen sich revolutionäre Änderungen ab.

24. Oktober: Dr. Rene Alfons Haiden, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich - „Hat die regionale Wirtschaft Zukunft?“. In weltumspannenden Wirtschaftsräumen sind regionale Unternehmen aufgefordert, einen Prozeß der Neuorientierung und Profilierung einzuleiten; denn in der Globalität heutigen Wirtschaftens ist Österreich - wie jede Nation - Region geworden. Die Dichte der Zusammenhänge erfordert also Weite des Blicks.

Eintritt: Einzelveranstaltung S 80.-/S 100.-; Blockkarte S 200.-/S 250.-. Vorverkaufskarten sind im Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, erhältlich (Tel. 77351).

Das Standesamt berichtet

Im Monat August wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 113 Kindern (August 1995: 125) beurkundet. Aus Steyr stammen 36, von auswärts 77 Kinder; ehelich geboren sind 87, unehelich 26 Kinder.

30 Paare haben im Monat August die Ehe geschlossen (August 1995: 31). In 22 Fällen waren beide Teile ledig, in 6 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, in einem Fall waren beide geschieden, und in einem Fall war ein Teil ledig und einer verwitwet. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

43 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (August 1995: 75). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 31 (16 Männer und 15 Frauen), von auswärts stammten 12 Personen (6 Männer und 6 Frauen). Von den Verstorbenen waren 36 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Lena Victoria Wlasaty, Emir Karaman, Fabian Koppensteiner, Florian Köttendorfer, Kimberly Catleen Edelsbacher, Niklas Hörmann, Marcel Käferböck, Ezgi Aybatar, Patrick Aselwimmer, Felix Schmidthaler, Michael Fachberger, Alexandra Elisabeth Schartner, Raphael Martin Fahrngruber, Hasan Hüseyin Aydin, Esmeralda Nukic, Markus Wahl, Daniel Peischl, Michael Schaufler, Sara Hamersky, Sebastian Gerstmayr, Dajana Pitra, Marie Brückner, Elias Maria Schmidt, Rene Wimmer, Madlene Wimmer, Florian Mayr, Magdalena Mörtlitz, Valentin Perkonigg, Philipp Rezanka, Philipp Christoph Rammerstorfer, Maximilian Aicher.

Eheschließungen

Martin Klausner und Gabriele Mühlbauer; Wolfgang Reinhard Stockinger und Monika Kindlmann; Elmar Martin Permadinger und Tanja Marguerita Havelcik; Ing. Markus Oliver Kugler, Hörsching, und Petra Maria Egelmayr; Christian Mitterbaur und Cornelia Haas; Andreas Kranzl und Elisabeth Maria Fuchs, Wien; Ing. Werner Palmetshofer und Elke Britta Ditzte; Maximilian Gardener und Gertrude Steiner; Helmut Radler und Christine Reitmayr; Christian Dirngrabner und Susanne Triefhaider; Heinz Norbert Sauczek und Iris Pranner; Dietmar Martens und Christine Zecha; Alfred Wally und Tamara Waltraud Pils; Helmut Johann Klement und Renate Maria Maderthaner; Franz Kowatsch und Gabriele Maria Teker; Andreas Friesenecker und Michaela Kronberger; Karl Geiblinger, Haiderhofen, und Christa Pühringer; Walter Siegfried Foßner und Anita Freund; Ing. Dieter Friesenecker und Elke Maria Strasser; Werner Kammerhofer und Claudia Hofmarcher.

Sterbefälle

Marija Tanke, 86; Anna Forsthuber, 80; Irene Mayer, 36; Franz Ortner, 97; Georg Alber, 71; Franz Draber, 83; Maria Rosina Pollhammer, 81; Notburga Hadeyer, 81; Anna Rosa Karigl, 71; Berta Scheichenost, 87; Werner Paul Wohlgemuth, 63; Karl Donabauer, 73; Hilda Kessel, 74; Maria Brunner, 89; Aloisia Schmiel, 88; Franz Enöckl, 87; Otilie Anselgruber, 77; Andrea Riesner, 32; Maria Hubinger, 69; Irmgard CHRISTOPH, 82; Hermine Anna Hietler, 77; Ernst Alois Franz Zeller, 75; Kurt Werner Schnabl, 80; Alois Lanz, 67; Josef Ferdinand Glaninger, 83; Maria Katharina Dorfner, 79; Martha Lumpel-ecker, 88; Elisabeth Leitner, 79; Christa Theresia Mitterer, 44; Gerda Margarete Wart-ecker, 55; Franz Böll, 68; Maximilian Wimmer, 79.

Kindertheater im Museum Arbeitswelt

Im Oktober veranstaltet das Museum Arbeitswelt in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Jugendveranstaltungen des Magistrates die ersten Steyrer Kindertheatertage - mit Schauspielern, die Menschen sind und tatsächlich interagieren können. Die Theaterstücke sind Impulse für ganz individuelle Gedanken, für eigene Geschichten, für die Freiheit der Phantasie.

21. 10., 10 und 14 Uhr, Altes Theater Steyr: Kindertheater NANU „Die wundersame Ma-

schine des Herrn Piccolo“ (ab 5 Jahren)
25. 10., 9 Uhr, Museum Arbeitswelt (Festsaal): Kindertheater Pipifax „Die kleine Raupe Nimmersatt“ (ab 3 Jahren)
25. 10., 11 und 15 Uhr, Museum Arbeitswelt (Festsaal): Kindertheater Pipifax „Wie Hund und Katz“ (Kinderkabarett ab 6 Jahren)

Sonderpostamt in Gleink. Anlässlich des Martinimarktes im Stift Gleink wird am 16. und 17. November in der Sporthalle Gleink (Gleinker Hauptstraße) ein Sonderpostamt eingerichtet. Die Öffnungszeiten sind an beiden Tagen von 11 bis 15 Uhr.

Goldene Hochzeit feierten



Frau Eleonore und Herr Maximilian Buchegger, Steinfeldstraße 4



Frau Hermine und Herr Alois Haidn, Schumannstraße 14



Frau Franziska und Herr Hermann Kaulich, Arbeiterstraße 32



Frau Theresia und Herr Adolf Konrad, G.-Aichinger-Straße 9



Frau Maria und Herr Johann Mühl, Terrassenweg 2

Den 96. Geburtstag feierte
Herr Josef Weinberger, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 95. Geburtstag feierten
Frau Franziska Voggeneder, Hanuschstraße 5
Frau Leopoldine Lechner, Preuenhueberstr. 3
Frau Magdalena Hebrank, Hasenrathstraße 3B

Den 90. Geburtstag feierten
Frau Therese Leeb, Taschelried 9
Herr Franz Mayr, Damberggasse 31
Herr Edmund Lepschi, Industriestraße 7

Spenden für Soldatengräber

Die Sorge für die Kriegsgräber ist Arbeit für den Frieden und ein Zeichen für die Pietät, mit der die Soldatengräber aller Nationen und Religionen in unserem Land in einem würdigen Zustand gehalten werden. Vom 26. Oktober bis 2. November werden die Helfer des Österr. Schwarzen Kreuzes, Schüler der Hauptschulen und Soldaten unterwegs sein, um Spenden zur Pflege und Erhaltung der uns anvertrauten Soldatengräber zu erbitten.



Vorträge in den Seniorenklubs

Tonfilmvorführung „Kuba - Die größte Insel der Antillen“ - Josef Radlmaier
Mo, 21. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 22. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 23. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 24. Oktober, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 25. Oktober, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Filmvortrag „Pensionistentreffen in Kapatokien“ - Johann Lachmayr
Mo, 28. Oktober, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 29. Oktober, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 30. Oktober, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 31. Oktober, 16 Uhr, SK Münchenholz

Farblichtbildervortrag „Via Pannonia“ - Otto Milalkovits

Mo, 4. November, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 5. November, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 6. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 7. November, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 7. November, 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 8. November, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Böhmen - Unser nördliches Nachbarland“ - Axel Krause
Mo, 11. November, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 12. November, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 13. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 14. November, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 15. November, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Kreuz und quer durch Niederösterreich“ - Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mo, 18. November, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 19. November, 14 Uhr, SK Tabor
Di, 19. November, 16 Uhr, SK Münchenholz
Mi, 20. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 22. November, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Steyrer Umwelt-Stadtplan erstellt

Ein praktisches Hilfsmittel, um sich schnell über die wichtigsten Serviceeinrichtungen und -leistungen im Umweltbereich zu informieren, bietet die Stadt Steyr ihren Bürgern mit dem neuen Umwelt-Stadtplan. Im Unterschied zu herkömmlichen Straßenkarten bietet dieser Stadtplan zusätzlich einen Überblick über das vielfältige Leistungsangebot der Stadt in Sachen Umweltschutz und Abfallwirtschaft und liefert gleichzeitig auch wichtige Informationen über Naturschutzgebiete, den öffentlichen Verkehr und Radwege bis hin zum umweltfreundlichen Einkaufen. Der neue Umwelt-Stadtplan wurde jedem Steyrer Haushalt kostenlos zugestellt.

Vor 75 Jahren

Nach 40jähriger Dienstzeit nimmt Dir. Karl Feicht Abschied von der Bergschule.

In Steyr wird die generelle Wohnungsanforderung eingeführt.

In Gleink tritt der neue Pfarrer P. Franz Peer sein Amt an.

Vor dem Brucknerdenkmal findet anlässlich des 25. Todestages von Anton Bruckner eine Gedenkfeier statt.

Der Mehlpreis beträgt 172 Kronen, der Brotpreis 34 Kronen.

Vor 40 Jahren

Die Jesuiten in Steyr gedenken des Todes ihres Gründers Ignaz von Loyola vor 400 Jahren und der vor 350 Jahren erfolgten Ankunft der ersten Jesuiten in der Stadt Steyr. 1632 hatte sich der Orden dauernd in Steyr niedergelassen. 1647 wurde die Michaelerkirche als Jesuitenkirche eingeweiht. 1773 wurden die Jesuiten aus Steyr verbannt, 1865 kamen die Jesuiten wieder in die Eisenstadt.

Nach einem Unfall stirbt der Musikschullehrer und Dirigent des Mandolinenorchesters „Arion“ Franz Rohrauer im 45. Lebensjahr.

Am 8. Oktober wird das neue Altersheim auf dem Tabor nach einer Bauzeit von 3 Jahren offiziell eröffnet. Dieses Heim ist der modernste, schönste und zweckmäßigste Bau dieser Art im Land Oberösterreich. Die Planung hatte Dipl.-Ing. Architekt Preyer vom Stadtbauamt über.

1037 ungarische Flüchtlinge kommen nach Steyr; sie werden in den Räumen der ehemaligen Artilleriekaserne untergebracht.

Der Arbeiterbetriebsrat der Steyr-Werke übergibt der Bezirksstelle des Roten Kreuzes einen namhaften Betrag als Erlös einer Sammlung bei den Arbeitern des Werkes.

Die Musikschule Zierer zeigt bei einem Mozartabend in der Schloßkapelle ihr beachtenswertes Können.

Im 70. Lebensjahr stirbt Hofrat Dipl.-Ing. Franz Fuchs. Er war zuletzt Leiter des Bezirksbauamtes Steyr gewesen.

Vor 25 Jahren

Der ehemalige Kreisgerichtspräsident Dr. Theodor Prock stirbt im 73. Lebensjahr. Er war im Oktober 1948 als Kreisgerichtsvizepräsident nach Steyr berufen worden und trat Ende 1962 in den Ruhestand. Darüber hinaus fungierte er als Präsident des Sportklubs Vorwärts und gehörte als aktives Mitglied dem Österreichischen Alpenverein an.

Historiker Dr. Manfred Brandl wird in der Michaelerkirche zum Priester geweiht. Manfred Brandl war mit 22 Jahren einer der jüngsten Doktoren Österreichs gewesen.

Nach dem Abschied des Fremdenverkehrsdirektors Kurt Biberhofer wird diese Funktion neuerlich vakant.

Der Steyrer Friseur Rudolf Meidl erreicht bei den in Luxemburg stattgefundenen Europameisterschaften der Friseure unter 108 Teilnehmern den 5. Platz.

In der Linzer Galerie Otto Bejvl zeigt der Steyrer Maler Karl Adolf Krepcik seine Werke.

Der sowjetische Raumfahrer Pawel Popowitsch besucht die Stadt Steyr.

Vor 10 Jahren

Der Direktor der Hauptschule 1 Promenade, Oberschulrat Franz Kramar, tritt nach langem, verdienstvollem Wirken in den Ruhestand.

Als Nachfolger von Oberstleutnant Flixeder tritt Oberstleutnant Berthold Garstenauer seinen Dienst als Gendarmerie-Abteilungskommandant der Bezirke Steyr-Land und Kirchdorf an. Garstenauer war vorher Abteilungskommandant für die Bezirke Gmunden und Vöcklabruck gewesen.

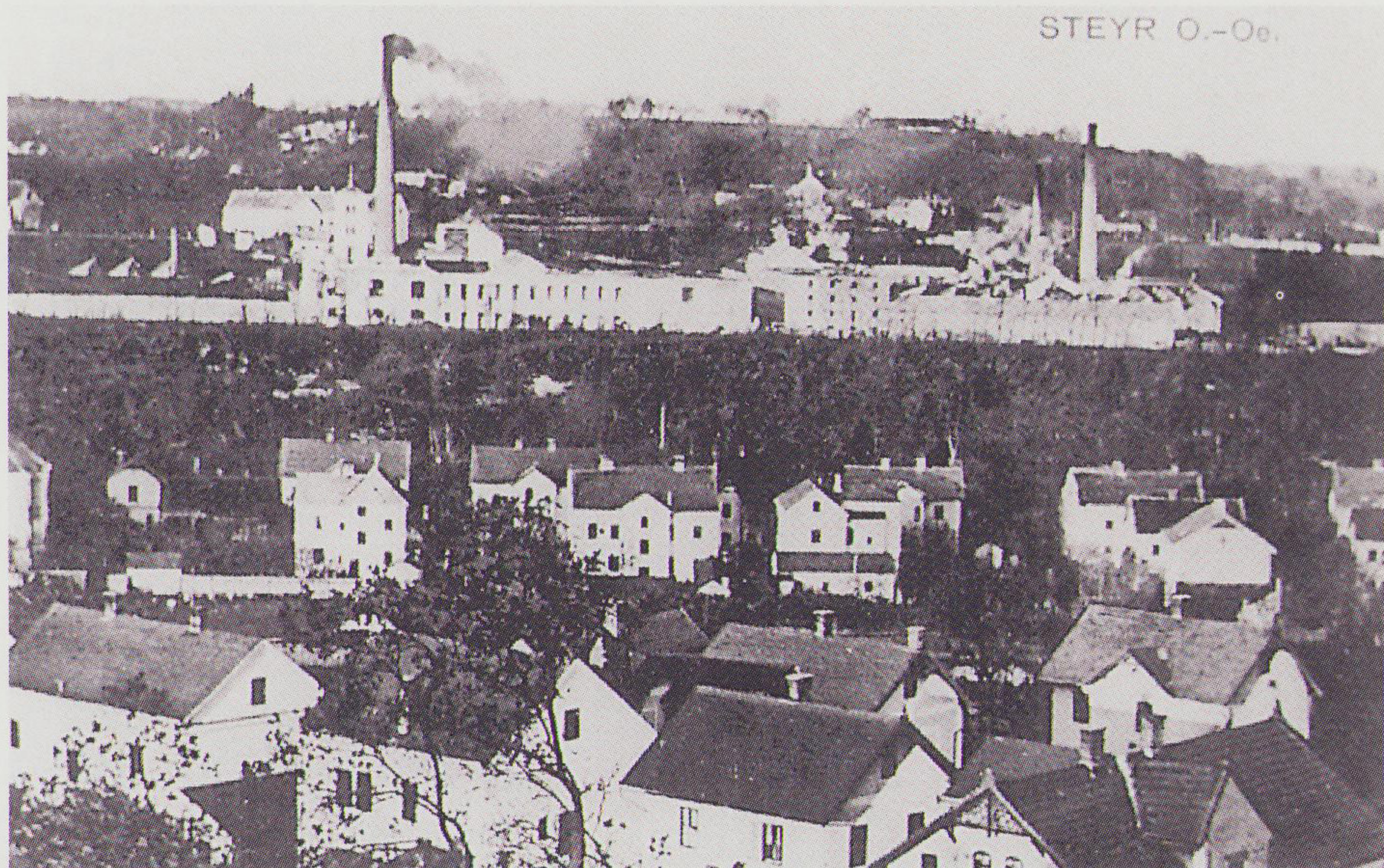
Im Alter von 90 Jahren stirbt Herr August Moser. Im Jahre 1934 war er als Betriebsratsobmann in den Steyr-Werken maßgeblich an der bewaffneten Erhebung der sozialdemokratischen Arbeiterschaft beteiligt. Er emigrierte dann in die Tschechoslowakei und nach Schweden. Nach seiner Rückkehr im Jahr 1945 wurde er Obmann der Kommunistischen Partei und wirkte viele Jahre als Gemeinderat und Stadtrat in der Kommunalpolitik.

Der Steyrer Heimatdichter Josef Klell stirbt im 87. Lebensjahr.

Der Bundespräsident verleiht dem praktischen Arzt Dr. Erwin Hainböck den Berufstitel „Medizinalrat“.

Die Künstlerin Gilda Aita zeigt in der Steyrer Galerie „Schnittpunkt“ ihre vieldiskutierten Werke.

Die Gesellschaft der Musikfreunde Steyr und das Kulturamt der Stadt erinnern an den Todestag von Anton Bruckner vor 90 Jahren durch die Aufführung einiger Orgel- und Chorwerke sowie des Requiems in der Pfarrkirche St. Josef/Steyr-Ennsleite.



Die ehemalige Gummifabrik Reithoffer mit Neuschönau um 1915.

HELMUT

HUBER



Farben- u. Tapetenhaus

FACHBERATUNG – QUALITÄT – UMWELTSCHUTZ

Tausende Farbtöne mit Farbmischcomputer

ORAC - DECOR - STUCKLEISTEN

- Atmungsaktive Mineral- od. Kalkfarben
- Fassadenfarben
- Holzschutz / Sikksens / Adler
- Sikksens Autolacke

Leihgeräte:

- Fußbodenschleifmaschinen
- Kompressor + Putzspritze
- Teppichreinigungsgeräte

Neu:

Tapeten mit Bienenwachs veredelt !!

sehr hohe Waschbeständigkeit,
angenehmer Geruch, biologisch
abbaubar

ERFAHRUNG ERSPART ÄRGER!

Ihr Fachhändler

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5
Tel. 07252/61426, Fax 07252/614275

EISENHANDLUNG seit 1850
Gründler

FERTIGKACHELÖFEN
Kaminöfen
RIKA-PELLETS OFEN
Öl- und Dauerbrandöfen
Kohle- und Elektroherde

Große Auswahl von
Kaminbestecken

Haager Straße
Telefon 63361

STEYR

Kirchengasse
Telefon 72972

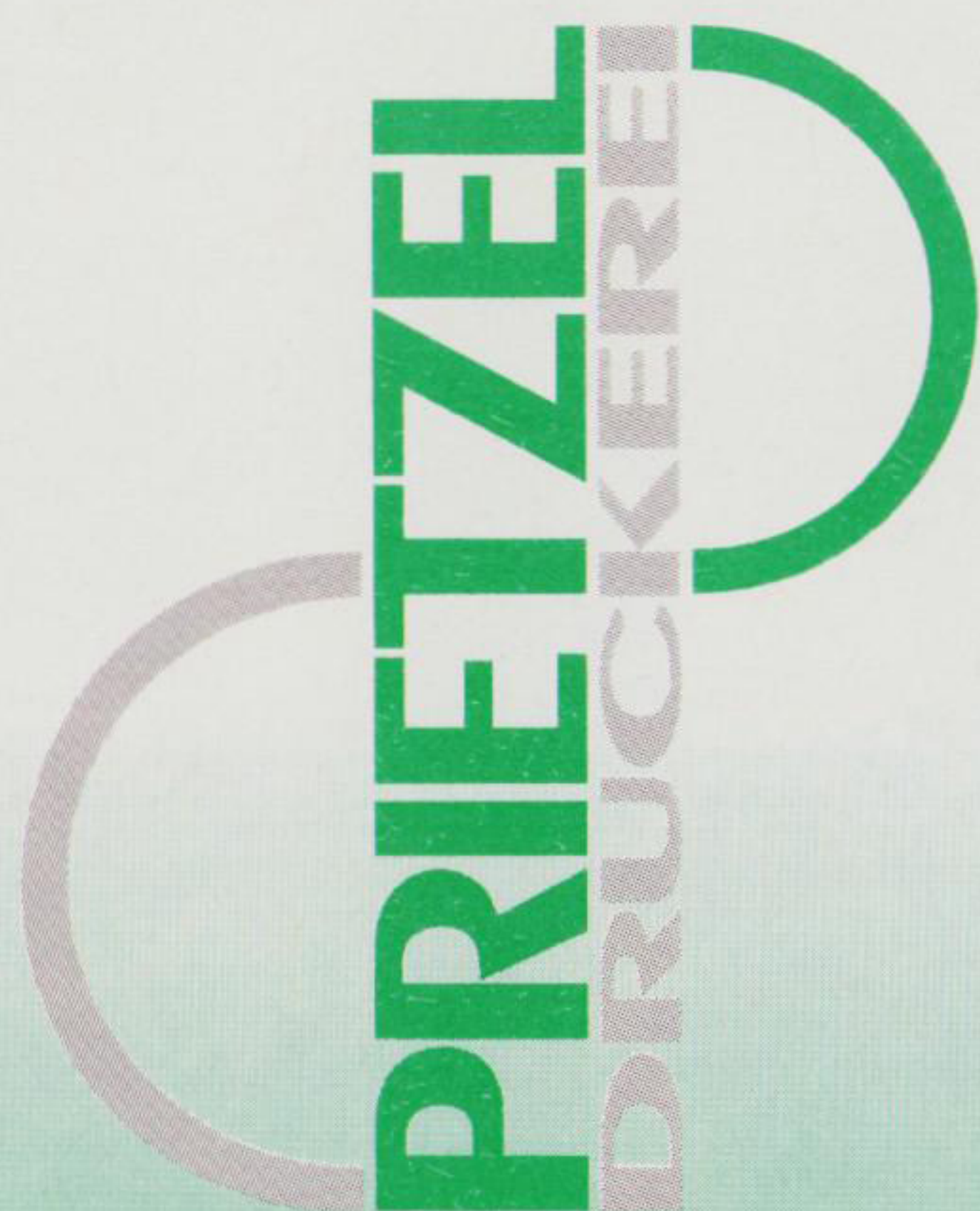


Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche
Nachhilfe, Förderung und
Hausaufgabenbetreuung durch
ausgesuchte Mitarbeiter

Anmeldung und Beratung

Steyr, Berggasse 9, Tel. 07252/45158
Montag - Freitag 15.00 - 17.30 Uhr



PRIETZEL

Offset-, Endlos-, Digitaldruck

4400 Steyr, Pachergasse 3

Tel. 07252/52084-0, Fax DW 20